



Modulkatalog

B.A. Bildungswissenschaften (PStO 2023)
Teilstudiengang

Bildung, Erziehung, Gesellschaft (FPO BEG-BA 2023)

Einschreibung ab: Herbstsemester 2020/21



Diesem Modulkatalog liegen folgende Satzungen zugrunde:

- [Rahmenprüfungsordnung \(Satzung\) der Europa-Universität Flensburg \(RaPO 2020\) vom 8. Januar 2020 in der konsolidierten Fassung vom 13. Juni 2023](#)
- [Prüfungs- und Studienordnung \(Satzung\) der Europa-Universität Flensburg für den Studiengang Bildungswissenschaften mit dem Abschluss Bachelor of Arts \(PStO B.A. Bildungswissenschaften 2023\) vom 13. Juni 2023](#)
- [Fachprüfungsordnung \(Satzung\) der Europa-Universität Flensburg für den Teilstudiengang Bildung, Erziehung, Gesellschaft im Studiengang Bildungswissenschaften mit dem Abschluss Bachelor of Arts \(FPO BEG-BA 2023\) vom 14. Juni 2023](#)
- [Ordnung \(Satzung\) der Europa-Universität Flensburg zu den Schulpraktischen Studien für den Studiengang Bildungswissenschaften mit dem Abschluss Bachelor of Arts vom 4. Januar 2021 in der konsolidierten Fassung vom 19. Mai 2022](#)
- [Satzung der Europa-Universität Flensburg über die Festsetzung der Curricularwerte \(CW-Satzung\)](#)

Wichtige Lesehinweise:

Der Studiengang **B.A. Bildungswissenschaften** gliedert sich in lernergebnisorientierte Module, die in der Regel mit nur einer, das Lernergebnis feststellenden, Prüfungsleistung abschließen. Für erfolgreich abgeschlossene Module werden Leistungspunkte (LP) nach dem European Credit Transfer System (ECTS) vergeben. Ein LP entspricht einem durchschnittlichen studentischen Arbeitsaufwand von 30 Stunden. (1 LP = 30 h)

Ein Teil der Bestimmungen ist in der Prüfungs- und Studienordnung des Studiengangs oder in anderen Satzungen der EUF verankert und wird im Modulkatalog lediglich wiedergegeben. Dies gilt beispielsweise für den empfohlenen Studienverlauf, Modultitel, Veranstaltungsformen oder Prüfungsformen, die in der Prüfungs- und Studienordnung verbindlich geregelt sind. Andere Bestimmungen wiederum sind allein im Modulkatalog verankert. Dies gilt beispielsweise für die Lehr-/Lernformen, Kompetenzzielbeschreibungen oder Modulverantwortung. Im Zweifelsfall, sofern etwa die im Modulkatalog wiedergegebenen Angaben im Widerspruch zu Angaben der zugrundeliegenden Satzungen stehen, gelten allein die Angaben aus den Satzungen der EUF. Es empfiehlt sich deshalb, bei der Lektüre einer Modulbeschreibung auch die Prüfungs- und Studienordnung und ggf. weitere Satzungen zu Rate zu ziehen.

Modulkataloge werden semesterweise auf geänderte Bestimmungen hin geprüft und zu einem jeweiligen Stichtag im Frühjahrssemester bzw. Herbstsemester aktualisiert und veröffentlicht. Die letzte Änderung an einem Modul entnehmen Sie bitte der Fußzeile der entsprechenden Modulbeschreibung.

Der vorliegende Modulkatalog enthält die offiziellen Beschreibungen der Module im **Teilstudiengang Bildung, Erziehung, Gesellschaft (FPO BEG-BA 2023)** des Studiengangs **B.A. Bildungswissenschaften**. In den Modulbeschreibungen werden die wesentlichen Bestimmungen der jeweiligen Module nach einem gemeinsamen Schema wiedergegeben. Das Verzeichnis der den Modulen zuzuordnenden Lehrveranstaltungen („Vorlesungsverzeichnis“) ist davon zu unterscheiden und wird gesondert veröffentlicht.



Auf einen Blick

Zentrale Einrichtungen und Ansprechpersonen an der Europa-Universität Flensburg¹

Zentrale Studienberatung:

Auf dem Campus 1
Gebäude HEL | Raum 002
24943 Flensburg
Tel. +49 461-805-2193
E-Mail: studienberatung@uni-flensburg.de
<https://www.uni-flensburg.de?40726>

Studierendenservice:

Auf dem Campus 1
Gebäude HEL
24943 Flensburg
<https://www.uni-flensburg.de/studium-lehre/studierendenservice>

Praktikumsbüro (für Schulpraktika)

Auf dem Campus 1
Gebäude RIG 7 | Raum 710
24943 Flensburg
Tel. +49 461-805-2258
E-Mail: praktikumsbuero@uni-flensburg.de
<https://www.uni-flensburg.de/zfl/praktikumsbuero>

Alles zum Themenfeld Diversität und Familienservice finden Sie hier:

<https://www.uni-flensburg.de/chancengleichheit/diversitaet>

Hier finden Sie die Fachberater*innen für Ihren Studiengang:

<https://www.uni-flensburg.de?40717>

Weitere Fragen werden hier beantwortet:

Abteilung Erziehungswissenschaft:

<https://www.uni-flensburg.de/erziehungswissenschaft>

Sekretariat der Abteilung Erziehungswissenschaft:

<https://www.uni-flensburg.de?51044>

Abteilung Psychologie:

<https://www.uni-flensburg.de/psychologie/>

Abteilung Schulpädagogik:

<https://www.uni-flensburg.de/schulpaedagogik>

Sekretariat Abteilung Psychologie und Schulpädagogik:

<https://www.uni-flensburg.de?23233>

¹Bitte beachten Sie die im Internet angegebenen Sprechzeiten.

Empfohlener Studienverlauf

SEMESTER 1 BIS 4:

Im Teilstudiengang *Bildung, Erziehung, Gesellschaft* benötigen / erwerben Sie in den Semestern 1-4 insgesamt **40 LP** von 120 LP.

1	M 1: Einführung in pädagogisches Denken und Handeln (Erziehungswissenschaftliches Theorie-Praxis-Modul)		Fach A	Fach B
2	M 3*: Entwicklung und Lernen: Psychologische Grundlagen		Fach A	Fach B
3	M 5*: Philosophie und Soziologie der Bildung	M 6*: Einführung in Forschungsmethoden für Bildungswissenschaften	Fach A	Fach B
4	Wahlpflicht: 1 aus 2		Fach A	Fach B
	M 7*: Heterogenität und Inklusion: Erziehungswissenschaftliche Grundlagen	M 8*: Inklusion und (sonder-)pädagogische Entwicklungsförderung		

SEMESTER 5 UND 6:

Spezialisierungsoption	Master of Education für das Lehramt an Grundschulen
-------------------------------	--

In der Spezialisierung „M.Ed. Lehramt an Grundschulen“ erwerben Sie im Teilstudiengang *Bildung, Erziehung, Gesellschaft* im 5. und 6. Semester **20 LP** von insgesamt 60 LP.

5	M 10: Lernersprachentwicklung in Deutsch als Zweitsprache	M 11*: Medien und Bildung	Fach A		Fach B
6	M 12: Kindheit, Schule, Unterricht		Fach A	BA Thesis (A, B, Erz.)	Fach B

*** diese Module werden jedes Semester angeboten.**

Spezialisierungsoption	Master of Education für das Lehramt an Gemeinschaftsschulen und Master of Education für das Lehramt an Gymnasien
------------------------	---

In den Spezialisierungen „M.Ed. Lehramt an Gemeinschaftsschulen“ und „M.Ed. Lehramt an Gymnasien“ erwerben Sie im Teilstudiengang Bildung, Erziehung, Gesellschaft im 5. und 6. Semester **10 LP** von insgesamt 60 LP.

5	M 13* : Medienbildung und Sprachliche Vielfalt	M 14 : Schule und Unterricht/Sekundarschulen	Fach A	Fach B
6	Bachelor Thesis (Fach A, Fach B oder Erz.)		Fach A	Fach B

Spezialisierungsoption	Erziehungswissenschaftlicher Fach-Masterstudiengang
------------------------	--

In der Spezialisierung „Erziehungswissenschaftlicher Fach-Masterstudiengang“ erwerben Sie im Teilstudiengang Bildung, Erziehung, Gesellschaft im 5. und im 6. Fachsemester **20, 25 oder 30 LP** von insgesamt 60 LP.

Wahlmöglichkeit (keins, eins oder zwei):					
5	M 10 : Lernersprachentwicklung in Deutsch als Zweitsprache	M 11* : Medien und Bildung	M 13* : Medienbildung und Sprachliche Vielfalt	Fach A	Fach B
6	M 15 : Theorie und Empirie in der Erziehungswissenschaft		M 16 : Soziale Kontexte und institutionelle Strukturen von Erziehung, Bildung und Sozialisation	M 23 : Bachelor Thesis (Erziehungswiss.)	

Spezialisierungsoption	Fachwissenschaftlicher Masterstudiengang
------------------------	---

In der Spezialisierung „Fachwissenschaftlicher Masterstudiengang“ erwerben Sie im Teilstudiengang Bildung, Erziehung, Gesellschaft im 5. und 6. Semester **0, 5 oder 10 LP** von insgesamt 60 LP.

Wahlmöglichkeit (keins, eins oder zwei):					
5	M 10 : Lernersprachentwicklung in Deutsch als Zweitsprache	M 11* : Medien und Bildung	M 13* : Medienbildung und Sprachliche Vielfalt	Fach A	Fach B
6	Fach A		Fach B	Bachelor Thesis (Fach A oder Fach B)	

*** diese Module werden jedes Semester angeboten.**

Spezialisierungsoption	Lehramt an berufsbildenden Schulen
------------------------	------------------------------------

*In der Spezialisierung „Lehramt an berufsbildenden Schulen“ für die Studierenden des Teilstudiengangs „Berufliche Fachrichtung Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft“ erwerben Sie im Teilstudiengang Bildung, Erziehung, Gesellschaft in den Semestern 1-5 insgesamt **50 LP**.*

1	M 17: Grundlagen der Bildung, Erziehung und Berufspädagogik	M 18: Berufspädagogisches Theorie-Praxis-Modul: Beobachtung und Analyse von berufspädagogischer Praxis	EHW	Fach B
2			EHW	Fach B
3	M 5*: Philosophie und Soziologie der Bildung	M 19: Entwicklung und Lernen: Psychologische Grundlagen für Berufspädagog/innen	EHW	Fach B
4	M 20: Heterogenität und Inklusion: Erziehungswissenschaftliche und berufspädagogische Grundlagen	M 6*: Einführung in Forschungsmethoden für Bildungswissenschaften	EHW	Fach B
5	M 21: Medienbildung und sprachliche Vielfalt in der Berufspädagogik	M 22: Genese und Entwicklung beruflicher Bildung	EHW	Fach B
6	Bachelor Thesis (Fach A, Fach B oder Berufspädagogik)		EHW	Fach B

*** diese Module werden jedes Semester angeboten.**

Modulbeschreibungen

Modul 1	Einführung in pädagogisches Denken und Handeln (Erziehungswissenschaftliches Theorie-Praxis-Modul)				
	<i>Introduction to educational thinking and acting (Educational Theory-Practice-Modul)</i>				
	Modulart		Pflichtmodul		
	Modulkennnummer		108000110		
	Leistungspunkte (LP)		15 LP		
	Semesterwochenstunden (SWS)		6 SWS		
	Studienabschnitt	1.+2. Semester	Workload (gesamt)		450 h
	Turnus	Jedes Herbst- und Frühjahrssemester	Davon	Präsenzzeit	150 h
	Dauer	2 Semester		Selbststudium	300 h
Qualifikationsziel:	Kenntnisse und Überblick über die pädagogischen und schulpädagogischen Grundbegriffe und die grundlegenden Fragestellungen erziehungswissenschaftlicher und schulpädagogischer Forschung; Fähigkeit, sich komplexe Fachinhalte angeleitet und selbständig anzueignen sowie weiterzudenken; Fähigkeit, das erworbene Wissen in angemessener Form schriftlich wiederzugeben und auf die Analyse basaler Phänomene und Fragen zu beziehen; ein grundlegendes Verständnis von Erziehung, Unterricht und Schule; ansatzweise systematisches Wahrnehmen, Interpretieren und Verstehen pädagogischer Praxis; Reflexion theoretischer und praktischer Problemstellungen.				
Fachkompetenz:	Vertrautheit mit den grundlegenden erziehungswissenschaftlichen Konzepten von Bildung, Erziehung und Sozialisation sowie Schule, Unterricht und Didaktik; kritisches Verständnis von Erziehungs-, Bildungs-, Schul- und Unterrichtstheorien und ihrer Handlungsentwürfe; Verstehen des Zusammenhangs von individuellen, interaktiven, institutionellen und gesellschaftlichen Bedingungen des Handelns von Lehrpersonen; Kenntnis elementarer Organisations- und Arbeitsstrukturen des Arbeitsfeldes Schule.				
Methodenkompetenz:	Aneignen, Verstehen und Weiterdenken vorgetragener Argumentationen und Thesen; wissenschaftliches Lesen und Exzerpieren; Beziehen des erziehungswissenschaftlichen sowie schulpädagogischen Wissens auf allgemein pädagogische sowie spezifisch schulbezogene Problemstellungen; sich ansatzweise forschend schulischer Wirklichkeit zuwenden und widmen.				
Sozial- und Selbstkompetenz:	Wissenschaftliche Argumentationen und Thesen würdigen und sich von ihnen im Denken anregen lassen; Fähigkeit, wichtige Inhalte in Kleingruppen aufzuarbeiten und Teamarbeit sachgerecht zu gestalten; selbstgesteuertes Lernen im Studium, Planung und Durchführung der individuellen Arbeitsprozesse in Einklang mit Gruppenarbeiten; Berufswahl vor dem Hintergrund der Praktikumserfahrungen reflektieren; Bedeutung der eigenen Persönlichkeit/ Biographie und der eigenen Schulerfahrungen im Kontext des Berufsfeldes erkennen und reflektieren.				
Lehr-/ Lernformen:	Vorlesung; moderierte Diskussionen; Lektüre und Analyse einführender Texte; Kleingruppenarbeit; eigenständige Textarbeit; Analyse schulischer Wirklichkeit				

Fortsetzung von Modul 1:

Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Anke Wischmann und Direktor_in ZfL
Teilnahmevoraussetzung:	Keine
Verwendbarkeit des Moduls:	B.A. Bildungswissenschaften
Anmerkungen / Sonstiges:	Die Vorlesung soll im ersten, ggf. im zweiten Semester gehört werden. Im HS wird das Seminar „Beobachtung und Analyse von schulischer Praxis“ angeboten, in dem eine Vorbereitung das Praktikum stattfindet, das zwischen HS und FS zu absolvieren ist. Im FS werden – im Normalfall bei demselben Dozenten/ derselben Dozentin und mit der Seminargruppe aus dem HS – im Seminar „Analyse von und Orientierung in schulischer Praxis“ die getätigten Beobachtungen analysiert und gemachten Erfahrungen reflektiert.

M 1: Teilmodul 1	Grundlagen der Bildung und Erziehung (findet im Herbstsemester und ggf. im Frühjahrssemester statt)			
	Teilmodulkennnummer	108000111	Lehrveranstaltungsart	Vorlesung
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	90 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
Geplante Gruppengröße	300	Selbststudium		60 h
M 1: Teilmodul 2	Beobachtung und Analyse von schulischer Praxis (findet im Herbstsemester statt)			
	Teilmodulkennnummer	108000112	Lehrveranstaltungsart	Seminar
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	90 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
Geplante Gruppengröße	20	Selbststudium		60 h
M 1: Teilmodul 3	Orientierungspraktikum (Block in der vorlesungsfreien Zeit zwischen Herbstsemester und Frühjahrssemester und ggf. Fortsetzung im Frühjahrssemester)			
	Teilmodulkennnummer	109800110	Lehrveranstaltungsart	Praktikum
	SWS	3 Wochen	Workload (Teilmodul)	90 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
Geplante Gruppengröße	k.A.	Selbststudium		30 h
M 1: Teilmodul 4	Analyse von und Orientierung in schulischer Praxis (findet im Frühjahrssemester statt)			
	Teilmodulkennnummer	108000114	Lehrveranstaltungsart	Seminar
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	90 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
Geplante Gruppengröße	20	Selbststudium		60 h
M 1: Modulprüfung	Modulprüfung			
	Exam			
	Prüfungsnummer	108000115	Prüfungsumfang	s. Erläuterung
	Prüfungsform	Portfolio	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	90 h
	Benotete Prüfung?	Ja		
Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	Portfolio (ca. 30-50 S.) u.a. mit Beobachtungsprotokollen/Feldnotizen und einer Analyse der protokollierten schulischen Wirklichkeit			
				Letzte Änderung: 30.08.2022

Modul 3	Entwicklung und Lernen: Psychologische Grundlagen				
	<i>Development and Learning: Psychological Fundamentals</i>				
	Modulart		Pflichtmodul		
	Modulkennnummer		108000300		
	Leistungspunkte (LP)		5 LP		
	Semesterwochenstunden (SWS)		4 SWS		
	Studienabschnitt	1. – 2. Semester	Workload (gesamt)	150 h	
	Turnus	Jedes Semester	Davon	Präsenzzeit	60 h
	Dauer	1 Semester		Selbststudium	90 h
Qualifikationsziel:	Die Vorlesung bietet einen Überblick über grundlegende Theorien der menschlichen Entwicklung, insbesondere des Kindes- und Jugendalters, außerdem über Theorien des Lernens, der Informationsverarbeitung, der Motivation und der Handlungssteuerung sowie deren jeweiliger Bedeutung in pädagogischen Situationen. Das Seminar ermöglicht die forschungsorientierte Vertiefung eines der thematisierten zentralen psychologischen Konstrukte sowie die Entwicklung und basale Untersuchung eigenständiger Fragestellungen.				
Fachkompetenz:	Auf der Basis psychologischer Theorien und Modelle von Entwicklung und Lernen werden deren Bedeutung für pädagogisches Handeln analysiert und reflektiert. Konstrukte wie Intelligenz, Begabung, Motivation, Selbst und Persönlichkeit werden kritisch eingeordnet sowie sich daraus ergebende Konsequenzen für die pädagogische Praxis abgeleitet.				
Methodenkompetenz:	Das Lesen, Diskutieren und Erschließen wissenschaftlicher Texte führt in die wissenschaftliche Terminologie und Wissensproduktion ein und ermöglicht das systematische Hinterfragen eigener Vorannahmen sowie den Transfer von Forschungsergebnissen auf das praktische Handeln. Über die Entwicklung und Untersuchung eigener Fragestellungen können wissenschaftliche Untersuchungsmethoden einführend erprobt und reflektiert werden.				
Sozial- und Selbstkompetenz:	Über die kritische Reflexion von Entwicklungs- und Lernprozessen wird die Voraussetzung zur Anerkennung individuell verschiedener Lern- und Entwicklungsvoraussetzungen sowie zur Analyse eigener Lerngewohnheiten geschaffen.				
Lehr-/ Lernformen:	Vorlesung, Seminardiskussion, Lesearbeit, Kleingruppenarbeit, Referat				
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Andrea Kleeberg-Niepage				
Teilnahmevoraussetzung:	Keine				
Verwendbarkeit des Moduls:	B.A. Bildungswissenschaften				
Anmerkungen / Sonstiges:	k.A.				

M 3: Teilmodul 1	Grundlagen der Entwicklungs- und pädagogischen Psychologie			
	Teilmodulkennnummer	108000301	Lehrveranstaltungsart	Vorlesung
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	60 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
	Geplante Gruppengröße	300		Selbststudium
M 3: Teilmodul 2	Vertiefung: Entwicklungs- und pädagogische Psychologie			
	Teilmodulkennnummer	108000302	Lehrveranstaltungsart	Seminar
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	60 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
	Geplante Gruppengröße	40		Selbststudium
M 3: Modulprüfung	Modulprüfung			
	<i>Exam</i>			
	Prüfungsnummer	108000305	Prüfungsumfang	Siehe Erläuterung
	Prüfungsform	Klausur oder Hausarbeit oder wissenschaftliche Präsentation oder mündliche Prüfung	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	30 h
	Benotete Prüfung?	Ja		
	Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	Klausur 90 min; Hausarbeit 12-15 S.; mündliche Prüfung 30 min.		
Letzte Änderung: 05.11.2020				

Modul 5	Philosophie und Soziologie der Bildung				
	<i>Philosophy and Sociology of Education</i>				
	Modulart		Pflichtmodul		
	Modulkennnummer		108000500		
	Leistungspunkte (LP)		5 LP		
	Semesterwochenstunden (SWS)		4 SWS		
	Studienabschnitt	ab 3. Semester	Workload (gesamt)	150 h	
	Turnus	Jedes Semester	Davon	Präsenzzeit	60 h
	Dauer	1 Semester		Selbststudium	90 h
Qualifikationsziel:		Die Studierenden kennen und analysieren philosophische und soziologische Zusammenhänge von Bildung und Gesellschaft. Sie sind in der Lage, Gesellschafts- und Sozialstrukturen zu analysieren, bildungsphilosophische und gesellschaftstheoretische Begriffe und Theorien zu erkennen und Bildungsprozesse im gesellschaftlichen Kontext zu reflektieren. Sie können philosophische und soziologische Begrifflichkeiten, Fragestellungen und Argumente einordnen. Sie verstehen pädagogisches Handeln im Kontext gesellschaftlicher Strukturen. Sie können aktuelle Probleme von Bildung und Gesellschaft diagnostizieren und sind in der Lage, normative Wertungen zu begründen bzw. zu kritisieren.			
Fachkompetenz:		Die Studierenden haben Grundkenntnisse in Bezug auf Theorien der Bildung und der Gesellschaft, ihr Reproduktions- und Veränderungspotential sowie ihre Entwicklung. Sie verstehen die Relevanz gesellschaftlicher Strukturen und Entwicklungen für individuelle und kollektive Bildungsprozesse; sie kennen diesbezüglich soziologische und philosophische Grundbegriffe und Theorien und können diese in Geschichte und Theorienvielfalt beider Disziplinen einordnen.			
Methodenkompetenz:		Die Studierenden erwerben einen Einblick in die Methoden soziologischer Forschung und philosophischer Untersuchungen. Sie können Bildungsdiskurse im gesellschaftlichen Kontext interpretieren, Begriffsbestimmungen vornehmen und normative Argumentationen erkennen und kritisch reflektieren. Sie sind in der Lage, sich in interdisziplinären und internationalen Problemkontexten zu orientieren und sich in der einschlägigen Fachliteratur wissenschaftlich fundiert zu informieren.			
Sozial- und Selbstkompetenz:		Die Studierenden nehmen eine kritisch-reflektierte Haltung gegenüber Bildungsdiskursen und gesellschaftlichen Zuständen und Entwicklungen ein und können sich in unterschiedliche argumentative Standpunkte hineinendenken. Sie zeigen eine erhöhte Sensibilität für soziale Bedingungen von Bildungsprozessen und für ihre Verantwortung als Akteure in ebensolchen.			
Lehr-/ Lernformen:		Lehrvortrag, Textarbeit, moderierte Diskussion, Kleingruppenarbeit, Fallanalysen, Bearbeitung von Recherche- und Schreibaufgaben (Essays, Rezensionen, Protokolle)			
Modulverantwortliche/r:		Prof. Dr. Anne Reichold/ Prof. Dr. Monika Eigmüller			
Teilnahmevoraussetzung:		Keine			
Verwendbarkeit des Moduls:		B.A. Bildungswissenschaften			
Anmerkungen / Sonstiges:		k.A.			

M 5: Teilmodul 1	Bildung im gesellschaftlichen Kontext			
	Teilmodulkennnummer	108000501	Lehrveranstaltungsart	Vorlesung
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	60 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
Geplante Gruppengröße	300	Selbststudium		30 h
M 5: Teilmodul 2	Vertiefungsseminar Philosophie			
	Teilmodulkennnummer	108000502	Lehrveranstaltungsart	Seminar
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	60 h
	Art des Teilmoduls	Wahlpflicht	Davon	Präsenzzeit
Geplante Gruppengröße	40	Selbststudium		30 h
M 5: Teilmodul 3	Vertiefungsseminar Soziologie			
	Teilmodulkennnummer	108000503	Lehrveranstaltungsart	Seminar
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	60 h
	Art des Teilmoduls	Wahlpflicht	Davon	Präsenzzeit
Geplante Gruppengröße	40	Selbststudium		30 h
M 5: Modulprüfung	Modulprüfung			
	Exam			
	Prüfungsnummer	108000505	Prüfungsumfang	Siehe Erläuterung
	Prüfungsform	Hausarbeit oder Portfolio oder mündliche Prüfung oder Klausur	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	30 h
	Benotete Prüfung?	Ja		
Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	Umfang von Hausarbeit und Portfolio: 10-15 Seiten, Dauer mündl. Prüfung: 30 Minuten; Klausur: 90 Minuten			
				Letzte Änderung: 06.02.2020

Modul 6	Einführung in Forschungsmethoden für Bildungswissenschaften				
	<i>Introduction to Research Methods: Educational Research</i>				
	Modulart		Pflichtmodul		
	Modulkennnummer		108000600		
	Leistungspunkte (LP)		5 LP		
	Semesterwochenstunden (SWS)		4 SWS		
	Studienabschnitt	ab 3. Semester	Workload (gesamt)	150 h	
	Turnus	Jedes Semester	Davon	Präsenzzeit	60 h
	Dauer	1 Semester		Selbststudium	90 h
Qualifikationsziel:	<p>Erworben werden Schlüsselkompetenzen für empirisches Forschen. Nach der Teilnahme am Modul können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer empirische Forschungsergebnisse (wie z.B. Schulleistungsstudien oder Evaluationen) im Hinblick darauf beurteilen, wie sie im Allgemeinen zustande kommen und welchen Restriktionen sie deshalb unterliegen bzw. welche Tragweite sie haben.</p> <p>Sie können kleine eigene Forschungsprojekte (wie z.B. standardisierte Evaluationsfragebögen) planen und durchführen im Hinblick auf die notwendige Vorgehensweise und anzuwendenden Methoden, die zu treffenden Entscheidungen und die auftretenden Probleme, insbesondere bzgl. Forschungsfragestellung, Hypothesenbildung, Operationalisierung. Sie können numerische Daten (z.B. aus einer Eltern- oder Schülerbefragung) mit statistischen Grundoperationen auswerten und statistische Repräsentationsschlüsse beurteilen.</p>				
Fachkompetenz:	Die Studierenden kennen die grundlegenden wissenschaftstheoretischen Voraussetzungen, Begrifflichkeiten und Vorgehensweisen der empirischen Sozialforschung und der deskriptiven Statistik einschließlich der Verwendung von Konfidenzintervallen.				
Methodenkompetenz:	Die Studierenden wissen, in welchen Schritten empirische Forschung vorgeht, können zwischen quantitativen und qualitativen Datenerhebungsmethoden eine begründete Entscheidung treffen und die Güte von einigen Erhebungsinstrumenten beurteilen. Sie können die passenden Kennwerte zur statistischen Beschreibung der Variablen eines Datensatzes auswählen und die Güte einer Stichprobe einschätzen.				
Sozial- und Selbstkompetenz:	Die Studierenden lernen, was eine wissenschaftliche Perspektive auf ihre eigenen beruflichen, z.B. schulischen Probleme ausmacht. Sie lernen, eine wissenschaftlich forschende Haltung gegenüber ihrem eigenen Handeln als Lehrende einzunehmen, die es Ihnen ermöglicht, Veränderungen und neue Handlungsweisen unabhängig von ihren Alltagsroutinen und -erfahrungen zu entwickeln und zu prüfen.				
Lehr-/ Lernformen:	Vorlesung mit dazugehörigen Übungen oder Seminaren				
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Martina Dieckhoff				
Teilnahmevoraussetzung:	Keine				
Verwendbarkeit des Moduls:	B.A. Bildungswissenschaften				
Anmerkungen / Sonstiges:	k.A.				

M 6: Teilmodul 1	Vorlesung und Übung Einführung in die Empirische Sozialforschung			
	Teilmodulkennnummer	108000601	Lehrveranstaltungsart	Vorlesung/Übung
	SWS	1/1 SWS	Workload (Teilmodul)	60 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
	Geplante Gruppengröße	300/40		Selbststudium
M 6: Teilmodul 2	Vorlesung und Übung Statistik I			
	Teilmodulkennnummer	108000602	Lehrveranstaltungsart	Vorlesung/Übung
	SWS	1/1 SWS	Workload (Teilmodul)	60 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
	Geplante Gruppengröße	300/40		Selbststudium
M 6: Modulprüfung	Modulprüfung			
	<i>Exam</i>			
	Prüfungsnummer	108000605	Prüfungsumfang	90 min
	Prüfungsform	Klausur	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	30 h
	Benotete Prüfung?	Ja		
	Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	Dauer der Klausur: 90 Minuten.		
Letzte Änderung: 11.02.2020				

Modul 7	Heterogenität und Inklusion: Erziehungswissenschaftliche Grundlagen			
	<i>Heterogeneity and Inclusion in Educational Science: Basics</i>			
	Modulart		Wahlpflichtmodul	
	Modulkennnummer		108000700	
	Leistungspunkte (LP)		5 LP	
	Semesterwochenstunden (SWS)		4 SWS	
	Studienabschnitt	ab 3. Semester	Workload (gesamt)	150 h
	Turnus	jedes Semester	Davon	Präsenzzeit
	Dauer	1 Semester		Selbststudium
Qualifikationsziel:	<p>Die Studierenden haben einen Überblick über verschiedene erziehungswissenschaftliche Ansätze zu Fragen von Differenz und Heterogenität in Bildungskontexten. Sie verfügen über ein grundlegendes Verständnis der Zusammenhänge von Bildung und sozialer Ungleichheit und kennen theoretische Konzepte zu bildungsrelevanten Differenzkategorien (v.a. soziale Herkunft, Geschlecht, kulturelle Zugehörigkeit, Ability/Disability). Sie sind vertraut mit Diskussionen um die Ermöglichung sozialer Teilhabe durch Bildung und kennen insbesondere Konzepte der Inklusion.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, angeleitet und selbstständig entsprechende fachspezifische Inhalte zu erarbeiten, zu strukturieren und einzuordnen. Sie können Fachwissen in angemessener mündlicher und schriftlicher Form wiedergeben und verfügen über Fähigkeiten zur Diskussion und theoriegeleiteten Analyse einfacher exemplarischer Problemstellungen.</p>			
Fachkompetenz:	<p>Die Studierenden sind in der Lage, Prozesse der Reproduktion sozialer Ungleichheit und Exklusions- und Inklusionsdynamiken in unterschiedlichen pädagogischen Handlungsfeldern zu identifizieren. Sie nutzen dazu theoretisches Wissen und Erträge empirischer Forschungen über die Bedeutung sozialer Herkunft, von Geschlechter- und migrationsgesellschaftlichen Ordnungen und über Konstruktionen von Dis-/Ability.</p> <p>Sie kennen strukturelle Bedingungen und Konzepte pädagogischen Handelns unter Bedingungen von Differenz und Heterogenität und sind in der Lage, sich ein wissenschaftlich fundiertes Urteil über entsprechende pädagogische Praktiken zu bilden.</p>			
Methodenkompetenz:	<p>Die Studierenden nutzen verschiedene Ansätze zur theoriegeleiteten Analyse von Differenz- und Ungleichheitsverhältnissen und deren Reproduktion oder Bearbeitung in pädagogischen Praktiken. Die Studierenden haben die Fähigkeit zur Erörterung exemplarischer Fälle und Problemstellungen und zur fallbezogenen Erarbeitung von Handlungsorientierungen und pädagogischen Konzepten.</p>			
Sozial- und Selbstkompetenz:	<p>Die Studierenden sind sensibilisiert in Bezug auf ihre eigene Involviertheit in Differenz- und Ungleichheitsverhältnisse. Sie reflektieren eigene und gesellschaftliche Differenzkonstruktionen und Zuschreibungsprozesse und deren Wirkungen und sind in der Lage, unterschiedliche Perspektiven auf eine Problemstellung einzunehmen.</p>			
Lehr-/ Lernformen:	Lehrvortrag, Textarbeit, moderierte Diskussion, Kleingruppenarbeit, Fallanalysen, Bearbeitung von Recherche- und Schreibaufgaben (Essays, Rezensionen, Protokolle)			
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Christine Thon			
Teilnahmevoraussetzung:	Keine			
Verwendbarkeit des Moduls:	B.A. Bildungswissenschaften			
Anmerkungen / Sonstiges:	k.A.			

M 7: Teilmodul 1	Heterogenität – Differenz – Inklusion			
	Teilmodulkennnummer	108000701	Lehrveranstaltungsart	Vorlesung
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	60 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
	Geplante Gruppengröße	300		Selbststudium
M 7: Teilmodul 2	Exemplarische Vertiefung			
	Teilmodulkennnummer	108000702	Lehrveranstaltungsart	Seminar
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	60 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
	Geplante Gruppengröße	40		Selbststudium
M 7: Modulprüfung	Modulprüfung			
	<i>Exam</i>			
	Prüfungsnummer	108000705	Prüfungsumfang	Siehe Erläuterung
	Prüfungsform	Portfolio oder mündliche Prüfung oder Klausur	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	30 h
	Benotete Prüfung?	Ja		
	Erläuterungen bzgl. Modulprüfung		Portfolio (10-15 Seiten) oder mündliche Prüfung (20 min) oder Klausur (90 min)	
Letzte Änderung: 05.02.2020				

Modul 8	Inklusion und (sonder-)pädagogische Entwicklungsförderung			
	<i>Inclusion and (Special Needs) Development Support</i>			
	Modulart		Wahlpflichtmodul	
	Modulkennnummer		108000800	
	Leistungspunkte (LP)		5 LP	
	Semesterwochenstunden (SWS)		4 SWS	
	Studienabschnitt	ab 3. Semester	Workload (gesamt)	150 h
	Turnus	Jedes Semester	Davon	Präsenzzeit 60 h
	Dauer	1 Semester		Selbststudium 90 h
Qualifikationsziel:	Über die Auseinandersetzung mit den übergeordneten Themen Inklusion, Bildung und Behinderung erlangen die Studierenden sonderpädagogisches Grundlagenwissen für die Arbeit in der inklusiven Schule. Dazu zählen die Sensibilisierung für einen gemeinsamen Unterricht von Schülerinnen und Schülern mit und ohne Behinderung unter Berücksichtigung des eigenen Rollenverständnisses, Wissen um generelle Anforderungen an die inklusive Schule, die Analyse und Synthese integrativer/inklusive Theorien, Kenntnisse zu sonderpädagogischen Förderschwerpunkten sowie (sonder-)pädagogische Aufgabenfelder. Im Kontext eines ganzheitlichen Bildungsbegriffes erlangen die Studierenden grundlegende Handlungskompetenzen in Hinblick auf Prävention, Diagnostik und pädagogische Entwicklungsförderung. Die Studierenden sind in der Lage, angeleitet und selbstständig entsprechende fachspezifische Inhalte zu erarbeiten, zu strukturieren und einzuordnen. Sie können Fachwissen in angemessener mündlicher und schriftlicher Form wiedergeben und verfügen über Fähigkeiten zur Diskussion und theoriegeleiteten Analyse einfacher Problemstellungen.			
Fachkompetenz:	Die Studierenden kennen theoriegeleitete sonderpädagogische Grundlagen, Modelle und Konzepte sowie Theorien der inklusiven Bildung im gemeinsamen Unterricht. Sie verfügen über ein reflexives Problembewusstsein für Fragestellungen der Separation und Inklusion von Kindern und Jugendlichen mit Beeinträchtigungen. Sie kennen Verfahren zur formativen Evaluation von Schülerleistungen und zur Bewertung der eigenen unterrichtlichen Kompetenzen.			
Methodenkompetenz:	Die Studierenden erweitern ihre Problemlösefähigkeiten, ihren sprachlichen und schriftsprachlichen Ausdruck sowie ihre Argumentationsfähigkeit. Die Studierenden sind in der Lage, unterschiedliche Perspektiven auf eine Problemstellung einzunehmen. Sie können geeignete Methoden zur schulischen Förderung auswählen und anwenden. Sie nutzen verschiedene Ansätze zur theoriegeleiteten Auseinandersetzung pädagogischer Fragestellungen in Bezug auf Teilhabe und Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Beeinträchtigungen.			
Sozial- und Selbstkompetenz:	Sie sind sensibilisiert in Bezug auf ihre eigene Involviertheit und Verantwortung in Teilhabeprozessen von Schülerinnen und Schülern im gemeinsamen Unterricht durch reflexive Prozesse. Sie erweitern ihre Fähigkeit der Wertschätzung gegenüber Vielfalt. Die Inhalte des Moduls zielen auf die Weiterentwicklung pädagogischer Kompetenz, Toleranz, Teamorientierung, Kooperationsfähigkeit und chancengerechte Förderung.			
Lehr-/ Lernformen:	Vorlesung, Textarbeit, Kleingruppen- und Projektarbeit sowie verpflichtende Präsentationen und schriftliche Bearbeitungen vorgegebener Aufgaben wie z. B. Reflexionen und Protokolle.			

Fortsetzung von Modul 8:

Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Kirsten Diehl
Teilnahmevoraussetzung:	Keine
Verwendbarkeit des Moduls:	B.A. Bildungswissenschaften
Anmerkungen / Sonstiges:	Die Inhalte der mündlichen und schriftlichen Prüfungen beziehen sich auf die Vorlesung und das gewählte Seminar. Die jeweilige Prüfungsform ist im VL-Verzeichnis (Kommentar zur LV) angegeben.

M 8: Teilmodul 1	Inklusive Bildung – (sonder-)pädagogische Grundlagen			
	Teilmodulkennnummer	108000801	Lehrveranstaltungsart	Vorlesung
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	60 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
	Geplante Gruppengröße	300		Selbststudium
M 8: Teilmodul 2	Inklusive Bildung – (sonder-)pädagogische Vertiefung			
	Teilmodulkennnummer	108000802	Lehrveranstaltungsart	Seminar
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	60 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
	Geplante Gruppengröße	40		Selbststudium
M 8: Modulprüfung	Modulprüfung			
	<i>Exam</i>			
	Prüfungsnummer	108000805	Prüfungsumfang	Siehe Erläuterung
	Prüfungsform	Klausur oder Prüfungsleistungen in Form anderer Medien oder Referat mit schriftlicher Ausarbeitung	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	30 h
	Benotete Prüfung?	Ja		
	Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	Dauer der Klausur: 90 Minuten; Dauer des Referats: 60 Minuten; schriftliche Ausarbeitung zum Referat: 5-7 Seiten. Umfang der Prüfungsleistung in Form anderer Medien: nach Absprache.		
Letzte Änderung: 06.02.2020				

Modul 9	Diagnostik und Förderung				
	<i>Diagnostic and Remedial Teaching</i>				
	Modulart		Pflichtmodul		
	Modulkennnummer		108000900		
	Leistungspunkte (LP)		5 LP		
	Semesterwochenstunden (SWS)		2 SWS		
	Studienabschnitt	ab 3. Semester	Workload (gesamt)	150 h	
	Turnus	Jedes Semester	Davon	Präsenzzeit	30 h
	Dauer	1 Semester		Selbststudium	120 h
Qualifikationsziel:	Die Studierenden verfügen über Grundlagenwissen im Bereich der pädagogischen Diagnostik und können auf dieser Basis die Qualität diagnostischer Informationen wissenschaftlich begründet bewerten. Sie verstehen den Zusammenhang zwischen pädagogischer Diagnostik, der Anwendung pädagogischer Methoden im Unterricht und einer individuellen Förderung. Sie können die Befunde aus diagnostischen Datenquellen nutzen, um pädagogisches Handeln zu begründen und verfügen über grundlegendes Wissen zu grundlegenden evidenzbasierten Fördermethoden.				
Fachkompetenz:	Kenntnis pädagogisch-diagnostischer Gütekriterien, grundlegendes Wissen über die Vor- und Nachteile diagnostischer Methoden und evidenzbasierte pädagogische Förderung.				
Methodenkompetenz:	Fähigkeit, diagnostische Verfahren und pädagogische Fördermethoden zu bewerten und anhand einer individuellen Problemstellungen auszuwählen.				
Sozial- und Selbstkompetenz:	Die Bedeutung individueller Diagnostik und Förderung für die schulische Entwicklung angemessen einordnen können. Fähigkeit, sich in der einschlägigen Fachliteratur wissenschaftlich fundiert zu informieren.				
Lehr-/ Lernformen:	Lehrvorträge, Textarbeit, moderierte Diskussion, Fallanalysen, projektbezogene Arbeit in Kleingruppen				
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Armin Castello				
Teilnahmevoraussetzung:	Keine				
Verwendbarkeit des Moduls:	B.A. Bildungswissenschaften				
Anmerkungen / Sonstiges:	k.A.				

M 9: Teilmodul 1	Pädagogische Diagnostik und Förderung				
	Teilmodulkennnummer	108000901	Lehrveranstaltungsart	Seminar	
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	60 h	
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit	30 h
	Geplante Gruppengröße	40		Selbststudium	30 h
M 9: Modulprüfung	Modulprüfung				
	<i>Exam</i>				
	Prüfungsnummer	108000905	Prüfungsumfang	k.A.	
	Prüfungsform	Prüfungsleistungen in Form anderer Medien	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	90 h	
	Benotete Prüfung?	Ja			
	Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	keine			
Letzte Änderung: 05.02.2020					

Modul 10	Lernersprachentwicklung in Deutsch als Zweitsprache			
	<i>Acquisition of German as a Second Language</i>			
	Modulart		Wahlpflichtmodul	
	Modulkennnummer		108001000	
	Leistungspunkte (LP)		5 LP	
	Semesterwochenstunden (SWS)		2 SWS	
	Spezialisierungsoption		M.Ed. Lehramt an Grundschulen: Pflicht	
			Erziehungswissenschaftlicher Fach-Masterstudiengang: Wahlmöglichkeit	
			Fachwissenschaftlicher Masterstudiengang: Wahlmöglichkeit	
	Studienabschnitt	5. Semester	Workload (gesamt)	
Turnus	Jedes Herbstsemester	Davon	Präsenzzeit	30 h
Dauer	1 Semester		Selbststudium	120 h
Qualifikationsziel:		Die Studierenden kennen typische Lersprachverläufe (bezogen auf einzelne Spracherwerbsbereiche) von DaZ-LernerInnen. Sie wissen um die besonderen Herausforderungen für DaZ-LernerInnen insbesondere im Fachunterricht ("sprachliche Hürden/Stolpersteine") und können das Wissen über Lersprachverläufe zur Einschätzung des Sprachstandes nutzen.		
Fachkompetenz:		Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse über Struktur und System der deutschen Sprache und wenden diese Kenntnisse auf die Analyse von Spracherwerbsverläufen bzw. auf die Analyse von Fachtexten an.		
Methodenkompetenz:		Die Studierenden kennen Methoden zum Umgang mit DaZ im Fachunterricht und können individuell geeignete Verfahren auswählen und anwenden.		
Sozial- und Selbstkompetenz:		Die Studierenden entwickeln Sprachbewusstheit, werden sensibel für Kennzeichen von Lersprache und lernen Möglichkeiten kennen, dieses Wissen auch im Regelunterricht zu nutzen.		
Lehr-/ Lernformen:		Vorlesung, Übung		
Modulverantwortliche/r:		Prof. Dr. Marion Döll		
Teilnahmevoraussetzung:		Keine		
Verwendbarkeit des Moduls:		B.A. Bildungswissenschaften		
Anmerkungen / Sonstiges:		Information zur Studiengangsplanung: Dieses Modul ist Voraussetzung für den Studiengang M.Ed. Lehramt Grundschulen.		

M 10: Teilmodul 1	Lernersprachentwicklung und DaZ im Fachunterricht				
	Teilmodulkennnummer	108001001	Lehrveranstaltungsart	Vorlesung	
	SWS	1 SWS	Workload (Teilmodul)	45 h	
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit	15 h
	Geplante Gruppengröße	300		Selbststudium	30 h
M 10: Teilmodul 2	Diagnose und Analyse von Lernaltersprache				
	Teilmodulkennnummer	108001002	Lehrveranstaltungsart	Übung	
	SWS	1 SWS	Workload (Teilmodul)	60 h	
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit	15 h
	Geplante Gruppengröße	40		Selbststudium	45 h
M 10: Modulprüfung	Modulprüfung				
	<i>Exam</i>				
	Prüfungsnummer	108001005	Prüfungsumfang	60 min	
	Prüfungsform	Klausur	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	45 h	
	Benotete Prüfung?	Ja			
	Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	Klausur: 60 Minuten			
Letzte Änderung: 07.07.2023					

Modul 11	Medien und Bildung			
	<i>Media and Education</i>			
	Modulart		Wahlpflichtmodul	
	Modulkennnummer		108001100	
	Leistungspunkte (LP)		5 LP	
	Semesterwochenstunden (SWS)		4 SWS	
	Spezialisierungsoption		M.Ed. Lehramt Grundschulen: Pflicht	
			Erziehungswissenschaftlicher Fach-Masterstudiengang: Wahlmöglichkeit	
			Fachwissenschaftlicher Masterstudiengang: Wahlmöglichkeit	
	Studienabschnitt	ab 3. Semester	Workload (gesamt)	
Turnus	Jedes Semester	Davon	Präsenzzeit	60 h
Dauer	1 Semester		Selbststudium	90 h
Qualifikationsziel:		<p>Kenntnisse und Beschreibungsmöglichkeiten der Struktur und Wirkung moderner (Massen-)Medien und neuer Informations- und Kommunikationstechnologien; darüber hinaus die Möglichkeit zu deren kritischer Reflexion sowie zu deren Nutzung und (Mit-)Gestaltung im eigenen Tun; dies insbesondere im Hinblick auf die mit diesen Medien und Technologien verbundenen</p> <ul style="list-style-type: none"> a) gesellschaftlichen Transformationsprozesse, speziell bzgl. Bildungsbereich, Arbeitswelt sowie öffentlicher Teilhabe b) Gestaltung und Veränderung von Lehr-/Lernsituationen, der Schulkultur sowie der Schule als Organisation c) Entwicklung spezifischer Jugendkulturen sowie sozialer, ästhetischer und (sub-)kultureller Praktiken d) Weisen und Formen der Subjektivierung und Sozialisation, speziell bzgl. des Kindes- und Jugendalters <p>Fähigkeit, die jeweils neuesten Medien und Technologien in einen (medien-)historischen Zusammenhang stellen sowie sie im Sinne einer Medienökologie mit anderen Medien (Sprache, Körper, Geld) ins Verhältnis setzen zu können.</p>		
Fachkompetenz:		<p>Vertrautheit mit den maßgeblichen Begriffen und Theorien der Medienbildung, -pädagogik, -psychologie, -sozialisation und -didaktik; grundlegende Kenntnisse medienwissenschaftlicher und -historischer Ansätze; kritischer Umgang mit diesen Theorien und Ansätzen und mit den daraus abgeleiteten (pädagogischen) Handlungsempfehlungen sowie die Fähigkeit, diese eigenständig auf pädagogische Problemstellungen zu beziehen; Fähigkeit, Medien/-technologien zu analysieren, zu beurteilen, frei und produktiv damit zu arbeiten sowie diese für die Gestaltung von Lehr-/Lernszenarien situationsgerecht einzusetzen</p>		
Methodenkompetenz:		<p>Fähigkeit, (medien-)pädagogische und (medien-)didaktische Problemsituationen anhand geeigneter Theorien zu durchdenken; Anwendung allgemeiner Techniken wissenschaftlichen Arbeitens; eigenständige und konstruktive Anwendung von moderner Medientechnologie bei der Erarbeitung, Organisation, Memorierung und Darstellung von Fachinhalten; kritisch-reflektierte Anwendung von Medientechnologien bei der Planung und Durchführung von unterrichtlicher Praxis</p>		

Fortsetzung von Modul 11:

Sozial- und Selbstkompetenz:	Freie und kritisch-reflektierte Anwendung von Medientechnologie bei der Organisation und Reflexion des eigenen Lern- und Arbeitsprozesses sowie einer dementsprechenden Kommunikation mit Anderen
Lehr-/ Lernformen:	Vorlesung, Lektüre, Diskussion, rotierende Diskussionsleitung, Gruppenarbeit, Projektarbeit, Mediengestaltung, Arbeit mit Wissensorganisationssystemen und (e)Portfolios
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Christian Filk
Teilnahmevoraussetzung:	Keine
Verwendbarkeit des Moduls:	B.A. Bildungswissenschaften
Anmerkungen / Sonstiges:	Information zur Studiengangsplanung: Dieses Modul ist Voraussetzung für den Studiengang M.Ed. Lehramt Grundschulen.

M 11: Teilmodul 1	Medientheorien – Medienkulturen – Medienpädagogik				
	Teilmodulkennnummer	108001101	Lehrveranstaltungsart	Vorlesung	
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	60 h	
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit	30 h
	Geplante Gruppengröße	300		Selbststudium	30 h
M 11: Teilmodul 2	Medienbildung – Vertiefungen				
	Teilmodulkennnummer	108001102	Lehrveranstaltungsart	Seminar	
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	60 h	
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit	30 h
	Geplante Gruppengröße	40		Selbststudium	30 h
M 11: Modulprüfung	Modulprüfung				
	<i>Exam</i>				
	Prüfungsnummer	108001105	Prüfungsumfang	Siehe Erläuterung	
	Prüfungsform	Hausarbeit oder Projektbericht oder (e)Portfolio	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	30 h	
	Benotete Prüfung?	Ja			
	Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	Hausarbeit: 10-15 Seiten Projektbericht: 10-15 Seiten (e)Portfolio: 10-15 Seiten Die Hausarbeit oder der Projektbericht wird nach Ende der Vorlesungszeit abgegeben (i.d.R. 4 Wochen nach Vorlesungsende).			
Letzte Änderung: 06.02.2020					

Modul 12	Kindheit, Schule, Unterricht				
	<i>Childhood, School, Classroom Interaction</i>				
	Modulart		Wahlpflichtmodul		
	Modulkennnummer		108001200		
	Leistungspunkte (LP)		10 LP		
	Semesterwochenstunden (SWS)		4 SWS		
	Spezialisierungsoption		M.Ed. Lehramt an Grundschulen: Pflicht		
	Studienabschnitt	6. Semester	Workload (gesamt)		300 h
	Turnus	Jedes Frühjahrssemester	Davon	Präsenzzeit	60 h
	Dauer	1 Semester		Selbststudium	240 h
Qualifikationsziel:		Auseinandersetzung mit Theorien, Konzepten und Methoden aus dem Bereich der Kindheits- und Grundschulforschung; Reflexion der Konstruktionen von Kind und Schüler*innen und den Bedingungen schulischen Lernens; Kenntnisse im Bereich zentraler Thema wie Anfangsunterricht und Schulanfang, Umgang mit Heterogenität und Leistungsbeurteilung in der Grundschule, Auseinandersetzung mit didaktischen Theorien und unterrichtlichen Lehr- und Lernarrangements.			
Fachkompetenz:		Fachliches Wissen im Bereich der Gestaltung des Anfangsunterrichts und Schulanfangs, des Umgangs mit Heterogenität und traditionellen und alternativen Leistungsbeurteilungsverfahren, Kenntnisse über das Zusammenspiel von schulischen und außerschulischen Bedingungen, Wissen über Konzepte wie generationale Vermittlung und generationale Ordnung.			
Methodenkompetenz:		Eigenständige Rezeption der einschlägigen Fachliteratur und empirischer Forschungsergebnisse aus dem Bereich der Kindheits- und Grundschulforschung, Kenntnisse über den Einsatz von Unterrichtsmethoden und Sozialformen des Grundschulunterrichts.			
Sozial- und Selbstkompetenz:		Fähigkeit zur Umsetzung und Gestaltung kooperativer und selbstgesteuerter Lernformen, Erwerb von wissenschaftlichen Argumentationskompetenzen ("critical friends")			
Lehr-/ Lernformen:		Vorlesung, Seminar			
Modulverantwortliche/r:		Prof. Dr. Sandra Rademacher, N.N.			
Teilnahmevoraussetzung:		Keine			
Verwendbarkeit des Moduls:		B.A. Bildungswissenschaften			
Anmerkungen / Sonstiges:		Information zur Studiengangsplanung: Dieses Modul ist Voraussetzung für den Studiengang M.Ed. Lehramt Grundschulen			

M 12: Teilmodul 1	Kindheit, Schule und Unterricht			
	Teilmodulkennnummer	108001201	Lehrveranstaltungsart	Vorlesung
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	90 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
	Geplante Gruppengröße	300		Selbststudium
M 12: Teilmodul 2	Kindheit, Schule und Unterricht (Begleitseminar)			
	Teilmodulkennnummer	108001202	Lehrveranstaltungsart	Seminar
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	150 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
	Geplante Gruppengröße	40		Selbststudium
M 12: Modulprüfung	Modulprüfung			
	Exam			
	Prüfungsnummer	108001205	Prüfungsumfang	Siehe Erläuterung
	Prüfungsform	Portfolio oder mündliche Prüfung	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	60 h
	Benotete Prüfung?	Nein		
	Erläuterungen bzgl. Mo- dulprüfung	Portfolio: 10 Seiten, mündliche Prüfung: 20 Min.		
Letzte Änderung: 20.07.2022				

Modul 13	Medienbildung und sprachliche Vielfalt			
	<i>Media Education and Linguistic Diversity</i>			
	Modulart	Wahlpflichtmodul		
	Modulkennnummer	108001300		
	Leistungspunkte (LP)	5 LP		
	Semesterwochenstunden (SWS)	4 SWS		
	Spezialisierungsoption	M.Ed. Lehramt an Gemeinschaftsschulen/Gymnasien: Pflicht		
		Erziehungswissenschaftlicher Fach-Masterstudiengang: Wahlmöglichkeit		
		Fachwissenschaftlicher Masterstudiengang: Wahlmöglichkeit		
	Studienabschnitt	5. Semester	Workload (gesamt)	150 h
Turnus	Jedes Semester	Davon	Präsenzzeit	60 h
Dauer	1 Semester		Selbststudium	90 h
Qualifikationsziel:	<p>Die Studierenden erwerben Kenntnisse und Beschreibungsmöglichkeiten bzgl. der Struktur und Wirkung moderner (Massen-)Medien und neuer Informations- und Kommunikationstechnologien. Sie erhalten zudem Möglichkeit zu deren kritischer Reflexion sowie zu deren Nutzung und (Mit-)Gestaltung im eigenen Tun; dies im Hinblick auf a) gesellschaftliche Transformationsprozesse, speziell bzgl. Bildungsbereich, Arbeitswelt sowie öffentlicher Teilhabe, b) Gestaltung und Veränderung von Lehr-/Lernsituationen, der Schulkultur sowie der Schule als Organisation, c) Entwicklung spezifischer Jugendkulturen sowie sozialer, ästhetischer und (sub-)kultureller Praktiken, d) Weisen und Formen der Subjektivierung und Sozialisation, speziell bzgl. des Kindes- und Jugendalters.</p> <p>Die Studierenden wissen darüber hinaus um die besonderen Herausforderungen für SchülerInnen mit Deutsch als Zweitsprache (DaZ) insbesondere im Fachunterricht ("sprachliche Hürden/Stolpersteine") und können dieses Wissen zur Gestaltung von Unterricht/ zur Unterstützung nutzen.</p>			
Fachkompetenz:	<p>Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse über Begriffe und Theorien der Medienbildung, -sozialisation und -didaktik sowie die Fähigkeit, Medien/-technologien zu analysieren, zu beurteilen, frei und produktiv damit zu arbeiten sowie diese für die Gestaltung von Lehr-/Lernszenarien situationsgerecht einzusetzen.</p> <p>Darüber hinaus erwerben die Studierenden grundlegende Kenntnisse über Struktur und System der deutschen Sprache und wenden diese auf die Analyse von Fachtexten an.</p>			
Methodenkompetenz:	<p>Die Studierende erwerben die Fähigkeit, (medien-)pädagogische und (medien-)didaktische Problemsituationen anhand geeigneter Theorien zu durchdenken wie ebenso Medientechnologie bei der Erarbeitung, Organisation, Memorierung und Darstellung von Fachinhalten sowie bei der Planung und Durchführung von unterrichtlicher Praxis eigenständig und kritisch-reflektiert anzuwenden.</p> <p>Die Studierenden kennen Methoden zum Umgang mit DaZ im Fachunterricht und können individuell geeignete Verfahren zur Unterstützung von Lernprozessen auswählen und anwenden.</p>			

Fortsetzung von Modul 13:

Sozial- und Selbstkompetenz:	Die Studierenden erlernen die freie und kritisch-reflektierte Anwendung von Medientechnologie bei der Organisation und Reflexion des eigenen Lern- und Arbeitsprozesses sowie einer dementsprechenden Kommunikation mit Anderen. Die Studierenden entwickeln einerseits Sprachbewusstheit und andererseits ein Bewusstsein für die sprachliche Heterogenität der SchülerInnen.
Lehr-/ Lernformen:	Seminar; Projektarbeiten, Mediengestaltung, Arbeit mit Wissensorganisationssystemen und (e)Portfolios
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Christian Filk / Prof. Dr. Marion Döll
Teilnahmevoraussetzung:	Keine
Verwendbarkeit des Moduls:	B.A. Bildungswissenschaften
Anmerkungen / Sonstiges:	Information zur Studiengangsplanung: Dieses Modul ist Voraussetzung für den Studiengang M.Ed. Lehramt an Gymnasien sowie M.Ed. Lehramt an Gemeinschaftsschulen.

M 13: Teilmodul 1	Sprachliche Vielfalt im Fachunterricht				
	Teilmodulkennnummer	108001301	Lehrveranstaltungsart	Seminar	
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	60 h	
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit	30 h
	Geplante Gruppengröße	40		Selbststudium	30 h
M 13: Teilmodul 2	Medienbildung (findet im Herbst- und Frühjahrssemester statt)				
	Teilmodulkennnummer	108001302	Lehrveranstaltungsart	Seminar	
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	60 h	
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit	30 h
	Geplante Gruppengröße	40		Selbststudium	30 h
M 13: Modulprüfung	Modulprüfung				
	<i>Exam</i>				
	Prüfungsnummer	108001305	Prüfungsumfang	Siehe Erläuterung	
	Prüfungsform	Hausarbeit oder Projektbericht oder (e)Portfolio	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	30 h	
	Benotete Prüfung?	Ja			
	Erläuterungen bzgl. Mo- dulprüfung	Die Modulprüfung kann wahlweise in einem der beiden Teilmodule absolviert werden. Hausarbeit: 10-15 Seiten, Projektbericht: 10-15 Seiten, (e)Portfolio: 10-15 Seiten.			
Letzte Änderung: 04.07.2023					

Modul 14	Schule und Unterricht/Sekundarschulen			
	<i>School and Teaching (Secondary School)</i>			
	Modulart		Wahlpflichtmodul	
	Modulkennnummer		108001400	
	Leistungspunkte (LP)		5 LP	
	Semesterwochenstunden (SWS)		2 SWS	
	Spezialisierungsoption		M.Ed. Lehramt an Gemeinschaftsschulen/ Gymnasien: Pflicht	
	Studienabschnitt	5. Semester	Workload (gesamt)	
	Turnus	Jedes Herbstsemester	150 h	
	Dauer	1 Semester	Davon	Präsenzzeit
			Selbststudium	120 h
Qualifikationsziel:	Auseinandersetzung mit spezifischen Fragestellungen zu Voraussetzungen, Prozessen, Ergebnissen und Wirkungen der Schule im Sekundarbereich; Kenntnisse des Erziehungs- und Bildungsauftrags der Sekundarstufe; Reflexion möglicher Probleme des Lehrens und Lernens mit Jugendlichen in der Adoleszenz; Repertoire an spezifischen Methoden des schulischen Arbeitens mit Schülerinnen und Schülern im Sekundarbereich.			
Fachkompetenz:	Fähigkeit der Beschreibung von Herausforderungen, Prozessen und möglichen Problem-bereichen in der Unterrichtstätigkeit mit Jugendlichen in der Adoleszenz; Kenntnisse zu Möglichkeiten der Gestaltung und Strukturierung von Lehr-Lern-Arrangements, Klassenkulturen und der Elternarbeit in der Sekundarstufe; Fähigkeit der Planung von Unterricht mit besonderer Fokussierung individueller Lern- und Entwicklungsstände im Jugendalter; Kenntnisse von der Lern- und Leistungsmessung sowie der Leistungsrückmeldung in der Sekundarstufe.			
Methodenkompetenz:	Anwendung des Wissens zu Schule und Unterricht auf spezifische Fragen in der Sekundarstufe; Fähigkeit des Rezipierens spezifischer Forschungsarbeiten zu Jugend- und Sekundarschulforschung; Entwicklung von methodisch-didaktischen Anordnungen unter Berücksichtigung fachlicher und sozialer Lernziele in der Sekundarstufe			
Sozial- und Selbstkompetenz:	Fähigkeit der Umsetzung kooperativer und selbstgesteuerter Lernformen; Fähigkeit und Bereitschaft der Reflexion und Revision eigener Überzeugungen und Verhaltensweisen in Bezug auf das Lehren in der Sekundarstufe; Fähigkeit des Rezipierens und Reflektierens einschlägiger Fachliteratur und Forschungsergebnisse			
Lehr-/ Lernformen:	Textarbeit, Seminardiskussion, Kleingruppen- und Projektarbeit sowie Präsentationen, Bearbeitung von Recherche- und Schreibaufgaben (Essays, Rezensionen, Protokolle)			
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Jürgen Budde			
Teilnahmevoraussetzung:	Keine			
Verwendbarkeit des Moduls:	B.A. Bildungswissenschaften			
Anmerkungen / Sonstiges:	Information zur Studiengangsplanung: Dieses Modul ist Voraussetzung für den Studiengang M.Ed. Lehramt an Gymnasien sowie M.Ed. Lehramt an Gemeinschaftsschulen.			

M 14: Teilmodul 1	Schule und Unterricht/Sekundarstufe				
	Teilmodulkennnummer	108001401	Lehrveranstaltungsart	Seminar	
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	90 h	
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit	30 h
	Geplante Gruppengröße	40		Selbststudium	60 h
M 14: Modulprüfung	Modulprüfung				
	<i>Exam</i>				
	Prüfungsnummer	108001405	Prüfungsumfang	Siehe Erläuterung	
	Prüfungsform	Hausarbeit oder Projektbericht oder mündliche Prüfung	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	60 h	
	Benotete Prüfung?	Ja			
	Erläuterungen bzgl. Mo- dulprüfung	Hausarbeit/Projektbericht: 10-15 Seiten; mündliche Prüfung: 20 Minuten Die Hausarbeit oder die Ausarbeitung wird nach Ende der Vorlesungszeit abgegeben (i.d.R. 4 Wochen nach Vorlesungsende).			
Letzte Änderung: 18.01.2023					

Modul 15	Theorie und Empirie in der Erziehungswissenschaft			
	<i>Theoretical and Empirical Foundations in Educational Science</i>			
	Modulart		Wahlpflichtmodul	
	Modulkennnummer		108001500	
	Leistungspunkte (LP)		10 LP	
	Semesterwochenstunden (SWS)		4 SWS	
	Spezialisierungsoption		Erziehungswissenschaftlicher Fach-Masterstudiengang: Pflicht	
	Studienabschnitt	ab 4. Semester	Workload (gesamt)	300 h
	Turnus	Jedes Frühjahrssemester	Davon	Präsenzzeit
	Dauer	1 Semester		Selbststudium
Qualifikationsziel:	Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Verständnis von Theoriebildung und empirischer Forschung in der Erziehungswissenschaft. Sie sind in der Lage, Theoriebildung und empirische Forschung zueinander in Beziehung zu setzen. Auf dieser Basis können sie komplexe Fachinhalte angeleitet und selbstständig erarbeiten, strukturieren und einordnen, sie angemessen mündlich und schriftlich präsentieren und für die Analyse fachwissenschaftlicher Fragestellungen nutzen.			
Fachkompetenz:	Die Studierenden haben fundierte Kenntnisse wissenschaftlicher Forschungsmethoden und -methodologien erworben und damit ihr Verständnis empirischer Forschung in der Erziehungswissenschaft vertieft. Sie haben gelernt, ausgewählte Forschungsmethoden auf einen Untersuchungsgegenstand anzuwenden. Sie haben sich fundiertes Wissen über historische Diskursstränge und aktuelle Diskussionsstände der erziehungswissenschaftlichen Theoriebildung – insbesondere im Bereich der Erziehungs-, Bildungs- und Sozialisations-theorien – angeeignet. Die Studierenden haben verschiedene wissenschaftstheoretische Perspektiven kennengelernt und können auf dieser Grundlage die Verbindung von Theorie und Empirie reflektieren. Sie sind in der Lage, erziehungswissenschaftliche Fragestellungen sowohl theoretisch zu erfassen und aus verschiedenen Perspektiven einzuordnen, als auch empirische Forschungsdesigns zu exemplarischen erziehungswissenschaftlichen Fragestellungen zu entwickeln und umzusetzen.			
Methodenkompetenz:	Die Studierenden verfügen über intensivierete Fähigkeiten zum Verständnis und zur Erarbeitung fachwissenschaftlicher theoretischer Texte und empirischer Analysen. Sie sind in der Lage, einem Forschungsgegenstand angemessene Methoden zu finden und damit zu arbeiten, können zu den Ergebnissen theoretische Perspektiven erarbeiten und die Ergebnisse darstellen und in ihrer Bedeutung für die künftige berufliche Praxis reflektieren.			
Sozial- und Selbstkompetenz:	Die Studierenden verfügen über Kritikfähigkeit, Urteilsfähigkeit, Fähigkeit zum Einnehmen verschiedener Perspektiven und ein intensiviertes sprachliches Ausdrucksvermögen. Sie können eigene Fragestellungen entwickeln und empirische Forschungsgegenstände mit erziehungswissenschaftlichen Fragestellungen zu verbinden. Sie sind in der Lage, in Kleingruppen Untersuchungsdesigns zu diskutieren und umzusetzen.			
Lehr-/ Lernformen:	Lektüre und Textarbeit, moderierte Diskussion, Bearbeitung von Recherche- und Schreibaufgaben, Kleingruppenarbeit (v.a. empirische Erhebungen und Auswertung), Fallanalysen, Gruppen- und Einzelpräsentationen			

Fortsetzung von Modul 15:

Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Christine Thon
Teilnahmevoraussetzung:	Keine
Verwendbarkeit des Moduls:	B.A. Bildungswissenschaften
Anmerkungen / Sonstiges:	Information zur Studiengangsplanung: Dieses Modul ist Voraussetzung für den Studiengang M.A. Erziehungswissenschaft: Bildung in Europa - Education in Europe.

M 15: Teilmodul 1	Methodologien und Methoden erziehungswissenschaftlicher Forschung				
	Teilmodulkennnummer	108001501	Lehrveranstaltungsart	Seminar	
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	110 h	
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit	30 h
	Geplante Gruppengröße	40		Selbststudium	80 h
M 15: Teilmodul 2	Erziehungswissenschaftliche Theoriebildung				
	Teilmodulkennnummer	108001502	Lehrveranstaltungsart	Seminar	
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	110 h	
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit	30 h
	Geplante Gruppengröße	40		Selbststudium	80 h
M 15: Modulprüfung	Modulprüfung				
	<i>Exam</i>				
	Prüfungsnummer	108001505	Prüfungsumfang	Siehe Erläuterung	
	Prüfungsform	mündliche Prüfung oder Portfolio	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	80 h	
	Benotete Prüfung?	Nein			
	Erläuterungen bzgl. Mo- dulprüfung	mündliche Prüfung 20 min.; Portfolio 15-20 S.			
Letzte Änderung: 06.02.2020					

Modul 16	Soziale Kontexte und institutionelle Strukturen von Erziehung, Bildung und Sozialisation			
	<i>Social Contexts and Institutional Structures of Education, Bildung and Socialisation</i>			
	Modulart		Wahlpflichtmodul	
	Modulkennnummer		108001600	
	Leistungspunkte (LP)		10 LP	
	Semesterwochenstunden (SWS)		4 SWS	
	Spezialisierungsoption		Erziehungswissenschaftlicher Fach-Masterstudiengang: Pflicht	
	Studienabschnitt	ab 4. Semester	Workload (gesamt)	300 h
	Turnus	Jedes Frühjahrssemester	Davon	Präsenzzeit
Dauer	1 Semester	Selbststudium		240 h
Qualifikationsziel:	Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Verständnis der Zusammenhänge von Handlung und Struktur in außer-, vor- und nachschulischen Bildungskontexten. Sie können die theoretischen Grundlegungen von biographischen Bildungsprozessen und Konzeptionen lebenslangen und lebensweiten Lernens nachvollziehen, kontextualisieren und kritisch reflektieren. Sie kennen die Voraussetzungen und Wirkweisen von Institutionalisierungsprozessen im Bildungsgeschehen und wissen um die subjektiven und sozialen Dimensionen formalisierter und informeller Bildungsprozesse.			
Fachkompetenz:	Die Studierenden sind in der Lage, die ordnungspolitischen Strukturen außerschulischer Bildung (frühkindliche Bildung; Jugendbildung; Erwachsenen- und Weiterbildung) und die Organisationsformen außerschulischer Bildungsangebote in ihrer biographischen und sozialen Bedeutung einzuschätzen und mitzugestalten. Sie entwickeln eine (selbst)reflexive Perspektive auf die Bedingungen und Antinomien professionellen pädagogischen Handelns sowie ein historisches Verständnis für Professionalisierungsprozesse in Bildungsberufen.			
Methodenkompetenz:	Die Studierenden haben die Fähigkeit erworben, formale und informelle Bildungsprozesse über die Lebenszeit ebenso wie die Bedingungen professionellen pädagogischen Handelns in differenten sozialen Kontexten zu gestalten, zu analysieren und theoretisch fundiert zu reflektieren.			
Sozial- und Selbstkompetenz:	Die Studierenden sind in der Lage, Rollenkonflikte und pädagogische Dilemmata zu erkennen und handelnd zu gestalten. Sie verfügen über die Fähigkeit, die pädagogischen Bedingungen (Grenzen und Möglichkeiten) institutionalisierter und nicht-institutionalisierter Bildungsprozesse und die Bedingungen eigenen und fremden pädagogischen Handelns kritisch zu reflektieren.			
Lehr-/ Lernformen:	Seminar, Einzel- und Gruppenarbeit, Praxiserkundung, wissenschaftliche Textarbeit, Lehr-Forschungsprojekte			
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Beatrix Niemeyer-Jensen			
Teilnahmevoraussetzung:	Keine			
Verwendbarkeit des Moduls:	B.A. Bildungswissenschaften			
Anmerkungen / Sonstiges:	Information zur Studiengangsplanung: Dieses Modul ist Voraussetzung für den Studiengang M.A. Erziehungswissenschaft: Bildung in Europa - Education in Europe.			

M 16: Teilmodul 1	Institutionelle Strukturen von Bildung über die Lebenszeit				
	Teilmodulkennnummer	108001601	Lehrveranstaltungsart	Seminar	
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	110 h	
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit	30 h
	Geplante Gruppengröße	40		Selbststudium	80 h
M 16: Teilmodul 2	Professionalisierung pädagogischen Handelns				
	Teilmodulkennnummer	108001602	Lehrveranstaltungsart	Seminar	
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	110 h	
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit	30 h
	Geplante Gruppengröße	40		Selbststudium	80 h
M 16: Modulprüfung	Modulprüfung				
	<i>Exam</i>				
	Prüfungsnummer	108001605	Prüfungsumfang	Siehe Erläuterung	
	Prüfungsform	Portfolio oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	80 h	
	Benotete Prüfung?	Nein			
	Erläuterungen bzgl. Modulprüfung		Portfolio (15-20 S.); mündliche Prüfung (20 min.); Hausarbeit (10-15 S.)		
Letzte Änderung: 06.02.2020					

Modul 17	Grundlagen der Bildung, Erziehung und Berufspädagogik			
	<i>Principles of Education and Vocational Education</i>			
	Modulart		Pflichtmodul	
	Modulkennnummer		108001700	
	Leistungspunkte (LP)		10 LP	
	Semesterwochenstunden (SWS)		4 SWS	
	Studienabschnitt	1. – 2. Semester	Workload (gesamt)	300 h
	Turnus	Jedes Herbstsemester	Davon	Präsenzzeit
	Dauer	2 Semester		Selbststudium
Qualifikationsziel:	Studierende erlangen grundlegende Kenntnisse über die pädagogischen und berufspädagogischen Grundbegriffe sowie zentrale Fragestellungen der korrespondierenden Forschungsdisziplinen; Fähigkeit, sich komplexe Fachinhalte angeleitet und selbstständig anzueignen und weiterzudenken; Fähigkeit, das erworbene Wissen in angemessener Form schriftlich wiederzugeben und auf die Analyse basaler Fragestellungen anzuwenden.			
Fachkompetenz:	Vertrautheit mit den erziehungswissenschaftlichen und berufspädagogischen Konzepten von (Aus-) Bildung im Kontext von Beruflichkeit, (Berufs-)Erziehung und Sozialisation sowie den zugehörigen Lernorten, Unterricht und Didaktik; grundlegendes Verständnis erziehungswissenschaftlicher und berufsbildungswissenschaftlicher Theoriebezüge.			
Methodenkompetenz:	Wissenschaftliches Lesen und Exzerpieren; Anwendung des erziehungswissenschaftlichen und berufspädagogischen Wissens auf pädagogische sowie spezifisch berufspädagogische Problemstellungen vorrangig im Kontext berufsbildender Schulen			
Sozial- und Selbstkompetenz:	Sozialkompetenz: Fähigkeit, wichtige Inhalte in Kleingruppen aufzuarbeiten und Teamarbeit effizient zu gestalten; Selbstkompetenz: selbstgesteuertes Lernen im Studium, Planung und Durchführung der individuellen Arbeitsprozesse in Einklang mit den Gruppenarbeiten			
Lehr-/ Lernformen:	Vorlesung, Kleingruppenarbeit, Textarbeit			
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Volkmar Herkner			
Teilnahmevoraussetzung:	Keine			
Verwendbarkeit des Moduls:	B.A. Bildungswissenschaften			
Anmerkungen / Sonstiges:	Das Modul ist Teil der Spezialisierung für das Lehramt an berufsbildenden Schulen , die die Studierenden des Teilstudiengangs „Berufliche Fachrichtung Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft“ absolvieren.			

M 17: Teilmodul 1	Vorlesung: Grundlagen der Bildung und Erziehung				
	Teilmodulkennnummer	108001701	Lehrveranstaltungsart	Vorlesung	
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	105 h	
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit	30 h
	Geplante Gruppengröße	300		Selbststudium	75 h
M 17: Teilmodul 2	Vorlesung: Grundlagen beruflicher Bildung				
	Teilmodulkennnummer	108001702	Lehrveranstaltungsart	Vorlesung	
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	105 h	
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit	30 h
	Geplante Gruppengröße	300		Selbststudium	75 h
M 17: Modulprüfung	Modulprüfung				
	<i>Exam</i>				
	Prüfungsnummer	108001705	Prüfungsumfang	20-25 Seiten	
	Prüfungsform	Portfolio	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	90 h	
	Benotete Prüfung?	Ja			
	Erläuterungen bzgl. Mo- dulprüfung	Das Portfolio (20-25 Seiten) wird nach Ende der Vorlesungszeit des zweiten Semesters abgegeben (i. d. R. 4 Wochen nach Vorlesungsende).			
Letzte Änderung: 31.01.2022					

Modul 18	Berufspädagogisches Theorie-Praxis-Modul: Beobachtung und Analyse von berufspädagogischer Praxis			
	<i>Vocational Theory and Practice: Studying/Observation and Analysis of Educational Practice in Vocational Contexts</i>			
	Modulart		Pflichtmodul	
	Modulkennnummer		108001800	
	Leistungspunkte (LP)		10 LP	
	Semesterwochenstunden (SWS)		4 SWS	
	Studienabschnitt	1. – 2. Semester	Workload (gesamt)	300 h
	Turnus	Jedes Herbstsemester	Davon	Präsenzzeit
	Dauer	2 Semester		Selbststudium
Qualifikationsziel:	Die Studierenden erwerben ein grundlegendes Verständnis von beruflicher Bildung (Ausbildung und Unterricht in Betrieb und berufsbildender Schule), können berufspädagogische Praxis ansatzweise systematisch wahrnehmen, verstehen und interpretieren sowie theoretische und praktische Problemstellungen und Erkenntnisse reflexiv verarbeiten.			
Fachkompetenz:	Die Studierenden kennen konstitutive Aspekte berufspädagogischen Handelns. Sie verstehen den Zusammenhang von individuellen, interaktiven, institutionellen, ökonomischen, ausbildungsberufsspezifischen und gesamtgesellschaftlichen Bedingungen des Handelns von Lehrkräften. Sie können die Besonderheiten und Notwendigkeiten ihres eigenen Professionalisierungsprozesses reflektieren.			
Methodenkompetenz:	Grundformen des forschenden Lernens verstehen und anwenden können; einfache unterrichtliche Standardsituationen (Gruppenarbeit, Spiel einführen, Einzelhilfe ...) planen, durchführen und evaluieren können			
Sozial- und Selbstkompetenz:	Berufswahlentscheidung und -eignung vor dem Hintergrund der Praktikumserfahrungen reflektieren; Bedeutung der eigenen Persönlichkeit im Kontext des Berufsfeldes erkennen und reflektieren; Rollenwechsel von Schüler/-in zur Lehrkraft verstehen und reflektieren; sich in Schüler/-innen hineinversetzen können und ihre Lernschwierigkeiten verstehen			
Lehr-/ Lernformen:	Moderierte Diskussionen; biografisch-reflexive Übungen; Kurzvorträge			
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Volkmar Herkner			
Teilnahmevoraussetzung:	Keine			
Verwendbarkeit des Moduls:	B.A. Bildungswissenschaften			
Anmerkungen / Sonstiges:	Das Modul ist Teil der Spezialisierung für das Lehramt an berufsbildenden Schulen , die die Studierenden des Teilstudiengangs „Berufliche Fachrichtung Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft“ absolvieren. Im ersten Semester sind die Teilmodule 1 und 5 oder 2 und 6 zu absolvieren. Im zweiten Semester sind die Teilmodule 3 und 7 oder 4 und 8 zu belegen. Mindestens eine der gewählten Lehrveranstaltungen und eines der damit verknüpften Praktika muss schulisch sein.			

M 18: Teilmodul 1	Beobachtung und Analyse von berufspädagogischer Praxis (schulisch) (findet im Herbstsemester statt)			
	Teilmodulkennnummer	108001801	Lehrveranstaltungsart	Seminar
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	45 h
	Art des Teilmoduls	Wahlpflicht	Davon	Präsenzzeit
Geplante Gruppengröße	20	Selbststudium		15 h
M 18: Teilmodul 2	Beobachtung und Analyse von berufspädagogischer Praxis (außerschulisch) (findet im Herbstsemester statt)			
	Teilmodulkennnummer	108001802	Lehrveranstaltungsart	Seminar
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	45 h
	Art des Teilmoduls	Wahlpflicht	Davon	Präsenzzeit
Geplante Gruppengröße	20	Selbststudium		15 h
M 18: Teilmodul 3	Analyse und Beobachtung von berufspädagogischer Praxis (schulisch) (findet im Frühjahrssemester statt)			
	Teilmodulkennnummer	108001803	Lehrveranstaltungsart	Seminar
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	45 h
	Art des Teilmoduls	Wahlpflicht	Davon	Präsenzzeit
Geplante Gruppengröße	20	Selbststudium		15 h
M 18: Teilmodul 4	Analyse und Beobachtung von berufspädagogischer Praxis (außerschulisch) (findet im Frühjahrssemester statt)			
	Teilmodulkennnummer	108001804	Lehrveranstaltungsart	Seminar
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	45 h
	Art des Teilmoduls	Wahlpflicht	Davon	Präsenzzeit
Geplante Gruppengröße	20	Selbststudium		15 h
M 18: Teilmodul 5	Orientierungspraktikum I (schulisch) (findet im Herbstsemester statt)			
	Teilmodulkennnummer	k.A.	Lehrveranstaltungsart	Praktikum
	SWS	3 Wochen	Workload (Teilmodul)	75 h
	Art des Teilmoduls	Wahlpflicht	Davon	Präsenzzeit
Geplante Gruppengröße	k.A.	Selbststudium		15 h

Fortsetzung Teilmodule von Modul 18:

M 18: Teilmodul 6	<i>Orientierungspraktikum I (außerschulisch)</i> <i>(findet im Herbstsemester statt)</i>			
	Teilmodulkennnummer	k.A.	Lehrveranstaltungsart	Praktikum
	SWS	3 Wochen	Workload (Teilmodul)	75 h
	Art des Teilmoduls	Wahlpflicht	Davon	Präsenzzeit
Geplante Gruppengröße	k.A.	Selbststudium		15 h
M 18: Teilmodul 7	<i>Orientierungspraktikum II (schulisch)</i> <i>(findet im Frühjahrssemester statt)</i>			
	Teilmodulkennnummer	k.A.	Lehrveranstaltungsart	Praktikum
	SWS	3 Wochen	Workload (Teilmodul)	75 h
	Art des Teilmoduls	Wahlpflicht	Davon	Präsenzzeit
Geplante Gruppengröße	k.A.	Selbststudium		15 h
M 18: Teilmodul 8	<i>Orientierungspraktikum II (außerschulisch)</i> <i>(findet im Frühjahrssemester statt)</i>			
	Teilmodulkennnummer	k.A.	Lehrveranstaltungsart	Praktikum
	SWS	3 Wochen	Workload (Teilmodul)	75 h
	Art des Teilmoduls	Wahlpflicht	Davon	Präsenzzeit
Geplante Gruppengröße	k.A.	Selbststudium		15 h
M 18: Modulprüfung	Modulprüfung			
	<i>Exam</i>			
	Prüfungsnummer	108001809	Prüfungsumfang	20 Seiten
	Prüfungsform	Portfolio	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	60 h
	Benotete Prüfung	Nein		
	Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	Das Portfolio (ca. 20 Seiten) wird nach Ende der Vorlesungszeit des zweiten Semesters abgegeben (i. d. R. 4 Wochen nach Vorlesungsende).		
Letzte Änderung: 06.02.2020				

Modul 19	Entwicklung und Lernen: Psychologische Grundlagen für Berufspädagog/innen			
	<i>Development and Learning: Psychology for Experts of Vocational Education</i>			
	Modulart		Pflichtmodul	
	Modulkennnummer		108001900	
	Leistungspunkte (LP)		5 LP	
	Semesterwochenstunden (SWS)		4 SWS	
	Studienabschnitt	3. Semester	Workload (gesamt)	150 h
	Turnus	Jedes Herbstsemester	Davon	Präsenzzeit
	Dauer	1 Semester		Selbststudium
Qualifikationsziel:	Die Studierenden kennen grundlegende Theorien der Entwicklung und Sozialisation im Jugend- und jungen Erwachsenenalter; sie kennen zentrale Paradigmen und Konzepte des Lehrens und Lernens, der Informationsverarbeitung (kognitive und soziale Aspekte) und der Handlungssteuerung (motivationale und aktionale Aspekte); sie sind fähig, das erworbene Wissen in angemessener Form theoretisch wiederzugeben, können dieses auf praxisbezogene Beispiele der Berufsbildung transformieren und in reflexive Verfahren einbeziehen. Studierende sind dazu in der Lage, die Lebensphasen Jugend und junges Erwachsenenalter in ihrer Spezifik aus unterschiedlichen erziehungs- und sozialisationstheoretischen Perspektiven zu diskutieren und auf der Basis empirischer Fallstudien zu analysieren.			
Fachkompetenz:	Auf der Basis der genannten Theorien und Modelle sind die Studierenden in der Lage, deren Bedeutung für berufspädagogisches Handeln zu analysieren und zu reflektieren. Sie können Konstrukte wie Intelligenz, Begabung, Motivation, Persönlichkeit und Selbstkonzept kritisch einordnen und die sich daraus ergebenden Konsequenzen für die berufspädagogische Praxis ableiten und umsetzen.			
Methodenkompetenz:	Die Studierenden erarbeiten Konsequenzen für die Gestaltung erziehungsbezogener und schulischer Situationen in berufsbildenden Kontexten; sie können Methoden der Aktivierung von Lernenden, der Leistungsmotivation und der Förderung eigenverantwortlichen und kooperativen Lernens begründen, umsetzen und anwenden.			
Sozial- und Selbstkompetenz:	Fähigkeit zur (An-)Erkennung und Berücksichtigung individueller Lern- und Entwicklungsvoraussetzungen, zur Umsetzung kooperativer und selbstgesteuerter Lernformen; Bereitschaft zur gezielten Optimierung eigener Lerngewohnheiten und -formen; Fähigkeit des Rezipierens und Transformierens einschlägiger Forschungsergebnisse in Bezug auf das eigene pädagogische Handeln			
Lehr-/ Lernformen:	Vorlesung, Seminardiskussion, Lesearbeit, Kleingruppenarbeit, Referat			
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Andrea Kleeberg-Niepage			
Teilnahmevoraussetzung:	Keine			
Verwendbarkeit des Moduls:	B.A. Bildungswissenschaften			
Anmerkungen / Sonstiges:	Das Modul ist Teil der Spezialisierung für das Lehramt an berufsbildenden Schulen , die die Studierenden des Teilstudiengangs „Berufliche Fachrichtung Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft“ absolvieren.			

M 19: Teilmodul 1	Grundlagen und Vertiefung der Entwicklungs- und pädagogischen Psychologie			
	Teilmodulkennnummer	108001901	Lehrveranstaltungsart	Vorlesung
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	60 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
	Geplante Gruppengröße	40		Selbststudium
M 19: Teilmodul 2	Grundlagen und Vertiefung der Entwicklungs- und pädagogischen Psychologie			
	Teilmodulkennnummer	108001902	Lehrveranstaltungsart	Seminar
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	60 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
	Geplante Gruppengröße	40		Selbststudium
M 19: Modulprüfung	Modulprüfung			
	<i>Exam</i>			
	Prüfungsnummer	108001905	Prüfungsumfang	Siehe Erläuterung
	Prüfungsform	Klausur oder Hausarbeit oder wissenschaftliche Präsentation oder mündliche Prüfung	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	30 h
	Benotete Prüfung?	Ja		
	Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	Prüfungsform und -umfang: Klausur (90 Minuten) oder Hausarbeit (10-15 Seiten) oder wissenschaftliche Präsentation (schriftlich/mündlich) oder mündliche Prüfung (20 Minuten)		
Letzte Änderung: 06.02.2020				

Modul 20	Heterogenität und Inklusion: Erziehungswissenschaftliche und berufspädagogische Grundlagen			
	<i>Heterogeneity and Inclusion in Educational and Vocational Educational Science: Basics</i>			
	Modulart		Pflichtmodul	
	Modulkennnummer		108002000	
	Leistungspunkte (LP)		5 LP	
	Semesterwochenstunden (SWS)		4 SWS	
	Studienabschnitt	ab 4. Semester	Workload (gesamt)	150 h
	Turnus	Jedes Frühjahrssemester	Davon	Präsenzzeit 60 h
	Dauer	1 Semester	Selbststudium	90 h
Qualifikationsziel:	<p>Die Studierenden haben einen Überblick über verschiedene Ansätze zu Fragen von Differenz und Heterogenität insbesondere in beruflichen Bildungskontexten. Sie verfügen über ein grundlegendes Verständnis der Zusammenhänge von Bildung, Berufsbildung sowie Erwerbsarbeit und sozialer Ungleichheit und kennen theoretische Konzepte zu relevanten Differenzkategorien (v. a. soziale Herkunft, Geschlecht, kulturelle Zugehörigkeit, Ability/Disability). Sie sind vertraut mit Diskussionen um die Ermöglichung sozialer Teilhabe durch (berufliche) Bildung sowie insbesondere das Berufskonzept und kennen inklusive Theorieansätze.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, angeleitet und selbstständig entsprechende fachspezifische Inhalte zu erarbeiten, zu strukturieren und einzuordnen. Sie können Fachwissen in angemessener mündlicher und schriftlicher Form wiedergeben und verfügen über Fähigkeiten zur Diskussion und theoriegeleiteten Analyse einfacher exemplarischer Problemstellungen.</p>			
Fachkompetenz:	<p>Die Studierenden sind in der Lage, Prozesse der Reproduktion sozialer Ungleichheit und Exklusions- und Inklusionsdynamiken in unterschiedlichen (berufs-)pädagogischen Handlungsfeldern zu identifizieren. Sie nutzen dazu theoretisches Wissen und Erträge empirischer Forschungen über die Bedeutung sozialer Herkunft, von Geschlechter- und migrationsgesellschaftlichen Ordnungen und über Konstruktionen von Dis-/Ability.</p>			
Methodenkompetenz:	<p>Die Studierenden nutzen verschiedene Ansätze zur theoriegeleiteten Analyse von Differenz- und Ungleichheitsverhältnissen und deren Reproduktion oder Bearbeitung in (berufs-)pädagogischen Praktiken. Die Studierenden haben die Fähigkeit zur Erörterung exemplarischer Fälle und Problemstellungen und zur fallbezogenen Erarbeitung von (berufs-)pädagogischen Konzepten.</p>			
Sozial- und Selbstkompetenz:	<p>Die Studierenden sind sensibilisiert in Bezug auf ihre eigene Involviertheit in Differenz- und Ungleichheitsverhältnissen. Sie reflektieren eigene und gesellschaftliche Differenzkonstruktionen und Zuschreibungsprozesse und deren Wirkungen und sind in der Lage, unterschiedliche Perspektiven auf eine Problemstellung einzunehmen.</p>			

Fortsetzung von Modul 20:

Lehr-/ Lernformen:	Lehrvortrag, Textarbeit, moderierte Diskussion, Kleingruppenarbeit, Fallanalysen, Bearbeitung von Recherche- und Schreibaufgaben (Essays, Rezensionen, Protokolle)
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Volkmar Herkner
Teilnahmevoraussetzung:	Keine
Verwendbarkeit des Moduls:	B.A. Bildungswissenschaften
Anmerkungen / Sonstiges:	Das Modul ist Teil der Spezialisierung für das Lehramt an berufsbildenden Schulen , die die Studierenden des Teilstudiengangs „Berufliche Fachrichtung Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft“ absolvieren.

M 20: Teilmodul 1	Heterogenität – Differenz – Inklusion				
	Teilmodulkennnummer	108002001	Lehrveranstaltungsart	Vorlesung	
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	60 h	
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit	30 h
	Geplante Gruppengröße	300		Selbststudium	30 h
M 20: Teilmodul 2	Exemplarische berufspädagogische Vertiefung				
	Teilmodulkennnummer	108002002	Lehrveranstaltungsart	Seminar	
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	60 h	
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit	30 h
	Geplante Gruppengröße	40		Selbststudium	30 h
M 20: Modulprüfung	Modulprüfung				
	<i>Exam</i>				
	Prüfungsnummer	108002005	Prüfungsumfang	Siehe Erläuterung	
	Prüfungsform	Portfolio oder mündliche Prüfung oder Klausur	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	30 h	
	Benotete Prüfung?	Ja			
	Erläuterungen bzgl. Mo- dulprüfung	Umfang Portfolio: 10-15 Seiten, Dauer mündliche Prüfung: 20 Minuten, Dauer Klausur: 90 Minuten			
Letzte Änderung: 06.02.2020					

Modul 21	Medienbildung und sprachliche Vielfalt in der Berufspädagogik			
	<i>Media Education and Linguistic Diversity in Vocational Education</i>			
	Modulart		Pflichtmodul	
	Modulkennnummer		108002100	
	Leistungspunkte (LP)		5 LP	
	Semesterwochenstunden (SWS)		4 SWS	
	Studienabschnitt	5. Semester	Workload (gesamt)	150 h
	Turnus	Jedes Herbstsemester	Davon	Präsenzzeit
	Dauer	1 Semester		Selbststudium
Qualifikationsziel:	<p>Die Studierenden erwerben Kenntnisse und Beschreibungsmöglichkeiten bzgl. der Struktur und Wirkung moderner (Massen- sowie Unterrichts-) Medien und neuer Informations- und Kommunikationstechnologien. Sie erhalten zudem Möglichkeit zur kritischen Reflexion sowie zu deren Nutzung und aktiven (Mit-)Gestaltung; dies im Hinblick auf</p> <p>a) gesellschaftliche Transformationsprozesse, speziell bzgl. (Berufs-)Bildungsbereich, Arbeitswelt sowie öffentlicher Teilhabe,</p> <p>b) Gestaltung und Veränderung von beruflichen Lehr-/Lernsituationen, der berufsbezogenen Schul- und Lernortkultur</p> <p>c) Entwicklung spezifischer Jugendkulturen sowie sozialer, ästhetischer und (berufs-)kultureller Praktiken,</p> <p>d) Weisen und Formen der Subjektivierung und Sozialisation, speziell bzgl. der Felder Arbeit und Beruf.</p> <p>Die Studierenden wissen darüber hinaus um die besonderen Herausforderungen für Schülerinnen und Schülern mit Deutsch als Zweitsprache (DaZ), insbesondere im berufsbezogenen Unterricht ("sprachliche Hürden/Stolpersteine") und können dieses Wissen zur Gestaltung von Unterricht/zur Unterstützung nutzen.</p>			
Fachkompetenz:	<p>Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse über Begriffe und Theorien der Medienbildung, -sozialisation und -didaktik sowie die Fähigkeit, Medien/-technologien zu analysieren, zu beurteilen, frei und produktiv damit zu arbeiten sowie diese für die Gestaltung von Lehr-/Lernszenarien insbesondere im Kontext der Berufsbildung situationsgerecht einzusetzen. Darüber hinaus erwerben die Studierenden grundlegende Kenntnisse über Struktur und System der deutschen Sprache im Kontext von Berufsbildungsprozessen und wenden diese auf die Analyse von Fachtexten an.</p>			
Methodenkompetenz:	<p>Die Studierende erwerben die Fähigkeit, (medien-)pädagogische und (medien-)didaktische Problemsituationen anhand geeigneter Theorien zu durchdenken wie ebenso Medientechnologie bei der Erarbeitung, Organisation, Memorierung und Darstellung von Fachinhalten sowie bei der Planung und Durchführung von unterrichtlicher Praxis eigenständig und kritisch-reflektiert anzuwenden.</p> <p>Die Studierenden kennen Methoden der Sprachförderung im berufsbezogenen Unterricht und können geeignete Verfahren zur Unterstützung von Lernprozessen auswählen und anwenden.</p>			

Fortsetzung von Modul 21:

Sozial- und Selbstkompetenz:	Die Studierenden erlernen die freie und kritisch-reflektierte Anwendung von Medientechnologie bei der Organisation und Reflexion des eigenen Lern- und Arbeitsprozesses sowie einer dementsprechenden Kommunikation mit anderen. Die Studierenden entwickeln einerseits Sprachbewusstheit und andererseits ein Bewusstsein für die sprachliche Heterogenität der Schülerinnen und Schüler.
Lehr-/ Lernformen:	Seminar; Projektarbeiten, Mediengestaltung, Arbeit mit Wissensorganisationssystemen und (e)Portfolios
Modulverantwortliche/r:	Dr. Marco Hjelm-Madsen
Teilnahmevoraussetzung:	Keine
Verwendbarkeit des Moduls:	B.A. Bildungswissenschaften
Anmerkungen / Sonstiges:	Das Modul ist Teil der Spezialisierung für das Lehramt an berufsbildenden Schulen , die die Studierenden des Teilstudiengangs „Berufliche Fachrichtung Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft“ absolvieren.

M 21: Teilmodul 1	Medientheorien – Medienkulturen – Medienpädagogik			
	Teilmodulkennnummer	108002101	Lehrveranstaltungsart	Vorlesung
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	60 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
	Geplante Gruppengröße	300		Selbststudium
M 21: Teilmodul 2	Sprachliche Förderung und Medienbildung in der Berufspädagogik			
	Teilmodulkennnummer	108002102	Lehrveranstaltungsart	Seminar
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	60 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
	Geplante Gruppengröße	40		Selbststudium
M 21: Modulprüfung	Modulprüfung			
	<i>Exam</i>			
	Prüfungsnummer	108002105	Prüfungsumfang	Siehe Erläuterung
	Prüfungsform	Hausarbeit oder Projektbericht oder (e)Portfolio	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	30 h
	Benotete Prüfung?	Ja		
	Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	Umfang Hausarbeit: 10-15 Seiten, Projektbericht: 10-15 Seiten		
Letzte Änderung: 23.01.2021				

Modul 22	Genese und Entwicklung beruflicher Bildung				
	<i>Genesis and Development of Vocational Education</i>				
	Modulart		Pflichtmodul		
	Modulkennnummer		108002200		
	Leistungspunkte (LP)		5 LP		
	Semesterwochenstunden (SWS)		4 SWS		
	Studienabschnitt	5. Semester	Workload (gesamt)	150 h	
	Turnus	Jedes Herbstsemester	Davon	Präsenzzeit	60 h
	Dauer	1 Semester		Selbststudium	90 h
Qualifikationsziel:	Die Studierenden kennen historische Entwicklungen, die im Ergebnis einerseits zur Etablierung des deutschen Berufsbildungssystems sowie andererseits zur zentralen gesellschaftlichen Rolle des Berufskonzeptes im Hinblick auf das Erwerbssystem geführt haben. Ausgehend von Pfadabhängigkeiten des Mittelalters können Studierende sowohl strukturelle, funktionale als auch berufsbildungspolitische Wendepunkte überblicken. Ihnen ist dabei die wichtige Rolle historischer Kontexte für Bewertungen und Gestaltungen heutiger und zukünftiger Rahmenbedingungen zur beruflichen Bildung eingängig.				
Fachkompetenz:	Studierende können berufspädagogische Fragestellungen und Sachverhalte vor dem Hintergrund ihrer historischen Pfadabhängigkeiten beurteilen. Sie besitzen einen differenzierten, geschichtsbewussten Zugang zu den Faktoren Ökonomie, Gesellschaft und Politik als zentrale Einflussgrößen auf die Berufsbildung.				
Methodenkompetenz:	Studierende kennen differenzierte Arbeitsformen der historischen Berufsbildungsforschung und wenden diese ebenso selbstständig und problemlöseorientiert an wie auf die Zukunft gerichtete Vorgehensweisen, z. B. die Szenariomethode.				
Sozial- und Selbstkompetenz:	Studierende lernen, ihre eigene Rolle als Lehrkraft vor dem Hintergrund historischer Systemkontexte zu interpretieren. Gleichzeitig erwerben sie ein vertieftes Verständnis für die gewachsene Berufsbildungskultur.				
Lehr-/ Lernformen:	Vorlesung, Seminardiskussion, Lesearbeit, Kleingruppenarbeit, Referat				
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Volkmar Herkner				
Teilnahmevoraussetzung:	Keine				
Verwendbarkeit des Moduls:	B.A. Bildungswissenschaften				
Anmerkungen / Sonstiges:	Das Modul ist Teil der Spezialisierung für das Lehramt an berufsbildenden Schulen , die die Studierenden des Teilstudiengangs „Berufliche Fachrichtung Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft“ absolvieren.				

M 22: Teilmodul 1	Genese und Entwicklung beruflicher Bildung			
	Teilmodulkennnummer	108002201	Lehrveranstaltungsart	Vorlesung
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	60 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
	Geplante Gruppengröße	300		Selbststudium
M 22: Teilmodul 2	Genese und Entwicklung beruflicher Bildung			
	Teilmodulkennnummer	108002202	Lehrveranstaltungsart	Seminar
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	60 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
	Geplante Gruppengröße	40		Selbststudium
M 22: Modulprüfung	Modulprüfung			
	Exam			
	Prüfungsnummer	108002205	Prüfungsumfang	Siehe Erläuterung
	Prüfungsform	Hausarbeit oder Referat mit Ausarbeitung	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	30 h
	Benotete Prüfung?	Ja		
	Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	Referat (45 Min. Dauer) und zugehörige schriftliche Ausarbeitung (ca. 10 Seiten); Hausarbeit: max. 25 Seiten		
Letzte Änderung: 06.02.2020				

Modul 23	Bachelor Thesis				
	<i>Bachelor Thesis</i>				
	Modulart		Wahlpflichtmodul		
	Modulkennnummer		<i>Thesis Modul</i>		
	Leistungspunkte (LP)		10 LP		
	Semesterwochenstunden (SWS)		0 SWS		
	Studienabschnitt	6. Semester	Workload (gesamt)	300 h	
	Turnus	Jedes Semester	Davon	Präsenzzeit	0 h
	Dauer	1 Semester		Selbststudium	300 h
Qualifikationsziel:		Die Studierenden sind in der Lage, eine fachwissenschaftliche, berufspädagogische, fachdidaktische oder berufsdiaktische Fragestellung zu entwickeln, mit geeigneten Methoden des Fachs zu bearbeiten und die Bearbeitung sowie ihre Ergebnisse in angemessener schriftlicher Form darzustellen.			
Fachkompetenz:		Fähigkeit, sich eigenständig in ein fachwissenschaftliches, berufspädagogisches und/oder fachdidaktisches bzw. berufsdiaktisches Themengebiet einzuarbeiten; in diesem Bereich vertieftes Fachwissen. Kenntnis der fachlichen Relevanz und der fachlichen Bewertungsmaßstäbe, die bei der Konzeption einer wissenschaftlichen Arbeit dieser Größenordnung anzulegen sind; Fähigkeit, die eigene Arbeit in dieser Hinsicht kompetent zu planen und durchzuführen.			
Methodenkompetenz:		Eigenständige Recherche, Auswertung und Verarbeitung der einschlägigen Fachliteratur; sachgerechte Anwendung der im Bachelorstudium erlernten Methoden des Fachs; angemessene schriftliche Darstellung von Fragestellung, Vorgehensweise und Ergebnissen			
Sozial- und Selbstkompetenz:		Eigenständigkeit, Ausdauer, Organisation längerer Arbeitsprozesse			
Lehr-/ Lernformen:		Bachelor Thesis			
Modulverantwortliche/r:		Direktor/Direktorin des Zentrums für Lehrerinnen- und Lehrerbildung (ZfL) Bachelor Thesis in der Spezialisierung Berufspädagogik: Prof. Dr. Volkmar Herkner			
Teilnahmevoraussetzung:		Keine			
Verwendbarkeit des Moduls:		B.A. Bildungswissenschaften			
Anmerkungen / Sonstiges:		k.A.			

Fortsetzung von Modul 23:

M 23: Modulprüfung	Modulprüfung			
	<i>Exam</i>			
	Prüfungsnummer	10	Prüfungsumfang	k.A.
	Prüfungsform	Bachelor Thesis	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	300 h
	Benotete Prüfung?	Ja		
	Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	<p>Studierende, die die Spezialisierungen für das Lehramt an Grundschulen und an Sekundarschulen sowie die Spezialisierungen für außerschulische Erziehungswissenschaft studiert haben und im Teilstudiengang Bildung, Erziehung, Gesellschaft ihre Bachelor Thesis schreiben, bearbeiten eine entsprechende fachwissenschaftliche oder fachdidaktische Fragestellung.</p> <p>Studierende, die die Spezialisierung für das Lehramt an berufsbildenden Schulen studiert haben und im Teilstudiengang Bildung, Erziehung, Gesellschaft ihre Bachelor Thesis schreiben, bearbeiten eine entsprechende berufspädagogische oder berufsdiaktische Fragestellung.</p> <p>Bearbeitungszeit der Bachelor Thesis: vier Monate</p>		
Letzte Änderung: 04.02.2020				